

Bericht

über

den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Düsseldorf

für

das Jahr 1866.



Gedruckt und herausgegeben von
Herrn W. Reinartz.

Hierzu als Anlagen:

1. Haupt-Etat der Stadt Düsseldorf pro 1867.
2. Spezial-Etat der Armen-Verwaltung pro 1867.
3. " des Max-Joseph Kranken- und Verpflegungshauses pro 1867.
4. " der Elementar-Schulkasse pro 1867.
5. " der Augen-Heilanstalt pro 1867.
6. " der städtischen Sternwarte (Genzenberg'sche Stiftung) pro 1867.
7. " der Leih-Anstalt pro 1867.
8. " der Sparkasse pro 1867.

N^o 59, 5.

Düsseldorf, 1867.

Gedruckt in der Stahl'schen Buchdruckerei, Grabenstraße.

59

59
—
1866
—
75.

Alg. V. 59

den Stand und die Veränderung der Gemeinde-Verhältnisse

Einzelne Jahre

das Jahr 1867

Prof. Dr. v. ...

LAUBES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

1	1867	1867
2	1868	1868
3	1869	1869
4	1870	1870
5	1871	1871
6	1872	1872
7	1873	1873
8	1874	1874
9	1875	1875
10	1876	1876

N. 29. 2.

Dusseldorf 1867

Verlag von ...



1. Personenstand.

Im Jahre 1866 fanden statt:

Geburten	2333
Sterbefälle	1826

Also Zuwachs 507

Es wurden 476 Heirathen geschlossen und 5 Ehescheidungen ausgesprochen.

Es wanderten ein

351 Familien mit	1005 Personen,
es wanderten aus	147 Familien mit
	454 "

Also Zuwachs 551

Mithin Gesamt-Zuwachs 1058

Am Schlusse des Jahres 1865 betrug die Civil-Bevölkerung 55,681

Dieselbe beträgt mithin am Schlusse des Jahres 1866 56,739

und mit Hinzurechnung der Militair-Personen nahe an 60,000 Seelen.

Es befanden sich unter den													
	Rentner.	Fabrikanten, Kaufleute, Commis und kleine Handelsleute.	Wirthe, Köche und Kellerer.	Handwerker.	Künstler (Maler und Wuffler.)	Lehrer.	Beamte.	Doctoren der Medizin.	Lagelehner.	Fabrikarbeiter.	Ackerer.	Mäherinnen.	Verschiedene.
1. Eingewanderten Familien	14	54	14	111	5	2	26	4	50	43	2	2	24
Darunter:													
a. Familien unter 3 Personen	6	34	11	57	1	2	10	3	26	13	2	2	11
oder %	43	63	79	51	20		38	75	52	30			46
b. Familien von 3 Personen und mehr	8	20	3	54	4	—	16	1	24	30	—	—	13
oder %	57	37	21	49	80		62	25	48	70			54
2. Ausgewanderten Familien	14	25	7	34	1	3	7	—	9	14	2	1	30
Darunter:													
a. Familien unter 3 Personen	5	15	3	14	—	1	2	—	5	2	2	1	17
b. Familien von und über 3 Personen	9	10	4	20	1	2	5	—	4	12	—	—	13

2. Organisation und Personal der Verwaltung.

Die Stadtverordneten-Versammlung verlor durch den Tod der Herren G. Cramer und Robert Kiefer zwei Mitglieder, welche sich an ihren Arbeiten stets mit dem regsten Eifer betheiligten.

Mit dem Schlusse des Jahres 1866 schieden die Herren Cramer, Trinkaus, Westhoff, von Fuchsius, Lehrhoff, Prag, Reinartz, Kürten und Schwarz in Folge Ablaufes ihrer Wahlzeit aus der Stadtverordneten-Versammlung aus; die Ergänzungswahlen für diese, sowie für die verstorbenen Stadtverordneten Wenders und Kiefer haben die Wieder- resp. Neuwahl der Herren: Trinkaus, Westhoff, Rudolph Poensgen, Lehrhoff, Schnitzler, von Fuchsius, F. Hohmann, Reinartz, Kürten, Schwarz und Schaufeil ergeben.

Den städtischen Beamten und Lehrern hat die Stadtverordneten-Versammlung einen dankbar erkannten Beweis ihrer besondern Fürsorge dadurch gegeben, daß sie durch Beschluß vom 24. April:

1. das Einkommen derselben bei einem Betrage (Gehalt und Dienstwohnung) bis zu 250 Thlr. um 10%, von 251 bis 400 Thlr. um 7½%, von 401 bis 600 Thlr. um 5% erhöhte;
2. sich bereit erklärte, diejenigen definitiv oder auf bestimmte Kündigungsfrist angestellten Beamten und Lehrer mit einem Gehalte von weniger als 1000 Thlr. zu Gunsten ihrer Frau und Kinder, oder bei Unverheiratheten zu Gunsten ihrer Ascendenten oder Geschwister, in eine Lebens-Versicherungs-Gesellschaft einzukaufen, welche sich bereit erklären, die Hälfte der Prämie für eine dem Gehalte gleichkommende, mindestens aber 500 Thlr. betragende Versicherungssumme zu entrichten, während die Stadt die andere Hälfte der Prämien bezahlt. Beamten u., welche wegen ihres Alters oder Gesundheits-Zustandes nicht in die Lebensversicherung-Gesellschaft aufgenommen werden können, wird die auf sie fallende Prämienhälfte als persönliche in die Sparkasse einzulegende Zulage unter der Bedingung bewilligt, daß der Betreffende den gleichen Betrag ebenfalls zur Sparkasse zahle. Versicherungssummen resp. Sparkassen-Capitale sollen nach dem Tode des betreffenden Beamten oder Lehrers den Hinterbliebenen entweder ausgezahlt oder sicher gestellt werden.

Die ad 1 bezeichnete Gehaltserhöhung erreicht pro Jahr den Betrag a. für die Beamten von 1455 Thlr., b. für die Lehrer von 1520 Thlr., zusammen von 2975 Thlr.; ad 2 haben sich 68 Beamte und Lehrer bereit erklärt, der Lebensversicherung beizutreten resp. die entsprechenden Prämienätze in die Sparkasse zu legen. Das Gesamtversicherungs-Kapital wird 45,000 Thlr. mit einem jährlichen Prämienätze von 1700 Thlr. betragen, wovon die Stadt also 850 Thlr. übernimmt.

Auf Anordnung des Herrn Ministers des Innern sind, wie in den Städten Barmen, Crefeld und Elberfeld, auch hier die Königl. Gensd'armen im Laufe des Jahres 1866 zurückgezogen worden. Es hat deshalb eine entsprechende Vermehrung der städtischen Polizeibeamten stattfinden müssen und sind die Kosten hierfür in dem Etat pro 1867 in Ansatz gebracht worden.

3. Handel und Gewerbe.

Die kriegerischen Ereignisse des Jahres 1866 haben ihren drückenden Einfluß auf Handel und Gewerbe nicht verfehlt und nur der so raschen und glücklichen Beendigung des Feldzuges ist es zu danken, daß dieser Einfluß von geringerm Umfange gewesen ist, als beim Ausbruche des Krieges zu befürchten war.

Im Verkehr auf dem Rhein hat sich bemerkbare Veränderung nicht gezeigt.

Es betrug

die Einfuhr	2,951,173 Centner,
die Ausfuhr	913,354 „
Zusammen	<u>3,864,527 Centner</u>

oder 351,629 Centner mehr wie 1865.

An Werft-Gebühren gingen ein 19,236 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. oder 1853 Thlr. — Sgr. 10 Pf. weniger wie 1865, welcher Ausfall durch die am 1. September 1865 stattgefundene bedeutende Ermäßigung der Werftgelder herbeigeführt ist.

An Lagerhausgebühren wurden 2369 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf., oder 406 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. weniger wie 1865, erhoben.

An gewerblichen Etablissements kamen in Betrieb: 1 Gasuhrenfabrik, 1 Knopffabrik, 1 photographische Anstalt, 1 Seifenfabrik, 1 Tabak- und Cigarrenfabrik; dagegen wurden außer Betrieb gesetzt: 1 Essig- und Liqueurfabrik, 1 Siderolith- und Thonwaarenfabrik, 2 Tabak- und Cigarrenfabriken und 1 lithographische Anstalt.

Von den gewerblichen Unterstützungsklassen hat ult. 1866 die Klasse für Spinner, Weber und Drucker gegen Ende 1865 = 98 Mitglieder und 264 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. Klassenbestand mehr; die Tabak- und Cigarrenarbeiterklasse 49 Mitglieder weniger aber 74 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. Bestand mehr; die Metallarbeiterklasse 101 Mitglieder und 196 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. Klassenbestand weniger wie Ende 1865; bei der letzteren mußten die wöchentlichen Beiträge auf 1½ Sgr. erhöht werden.

Von den mit dem 1. Januar 1866 ins Leben getretenen Klassen hat die Allgemeine Fabrikarbeiter-Unterstützungs-Klasse 149 Mitglieder mit einem Klassenbestande von 36 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., die Allgemeine Handwerks-Gesellen-Klasse 233 Mitglieder und einen Klassenbestand von 365 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf.

Im Ganzen zählten diese Klassen

	Mitglieder	Klassenbestand
ult. 1865	1647	884 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf.
ult. 1866	1977	1429 „ 25 „ 11 „
mithin ult. 1866 mehr .	330	544 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf.

werden dabei die beiden neueren Klassen mit 382 Mitgliedern und 402 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf. Bestand berücksichtigt, so ergibt sich für die 3 älteren ein Minus von 52 Mitgliedern und ein Plus von 122 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. Klassenbestand.

Der Marktverkehr war sehr lebhaft.

Es betrug die Standgelder:

- von den Jahrmärkten 906 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. oder 38 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. mehr
- von den Wochenmärkten 6670 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. oder 20 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. mehr
- von den Viehmärkten 67 Thlr. 16 Sgr. oder 2 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. mehr wie 1865.

Der Wollmarkt ist wegen des eingetretenen Krieges nicht abgehalten worden.

Die Funktionen des städtischen Ausschusses wurden auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Januar pr. auf die königliche Ausschuss-Commission übertragen, und die noch vorhandenen, von der Stadt beschafften Utensilien des ersteren der letzteren nach dem ermittelten Taxwerthe käuflich überlassen.

4. Armenwesen.

Durch die kriegerischen Ereignisse, die demnächst eingetretene Cholera-Epidemie und den hohen Preis der Lebensmittel, namentlich des Brodes, sind die Ansprüche an die Armenkasse derart gewachsen, daß dieselbe mit den ihr pro 1866 disponibel gestellten Mitteln nicht ausgereicht, den Etat vielmehr um 5900 Thlr. überschritten hat. Die hauptsächlichsten Mehrausgaben bestehen in

a. ständiger und zeitiger Pflege	1200 Thlr.
b. Pflegekosten der Waisen und verlassenen Kinder	1100 "
c. Kosten der Verpflegung, Beerdigung, Desinfection von Wohnungen und für Nachtwachen in Folge der Cholera-Epidemie	1100 "
d. Verpflegung der Kranken und Pfleglinge im städtischen Kranken- und Verpflegungshause .	2500 "

Für 1867 hat der Zuschuß der Stadtkasse zu den Kosten der Armen-Verwaltung um 1100 Thaler erhöht werden müssen, hauptsächlich in Folge der durch Vermehrung der Waisen und verlassenen Kinder (159 gegen 133 Ende 1865, darunter 7 durch die Cholera) entstehenden Mehr-Ausgaben.

In ständiger und zeitiger Pflege wurden zur Unterstützung von überhaupt 2618 Armen mit Geld, Brod und Bekleidung 13,910 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf. verausgabt.

In den beiden Gemeindhäusern am Fürstenwall und an der Derendorfer Straße sind zusammen 9 Familien mit 18 Personen, und 87 einzelne Personen, zusammen 105 Personen untergebracht.

In dem städtischen Kranken- und Verpflegungshause waren aufgenommen:

- im Krankenhause 1038 Personen auf 38011 Tage mit einem Pflegekostensatze von 9 Sgr. 2 Pf. per Tag und Kopf gegen 850 Personen, 30,190 Tage und 7 Sgr. 7 Pf. Pflegekosten in 1865.
- im Verpflegungshause 134 Personen auf 38231 Tage mit einem Pflegekostensatze von 5 Sgr. 8 Pf. per Tag und Kopf gegen 137 Personen, 38735 Tage und 5 Sgr. Pflegekosten in 1865.

Von den confessionellen Krankenhäusern ist das evangelische vollendet und im Laufe des Jahres als Reserve-Lazareth für verwundete Krieger benutzt worden.

Die von der Stadt zu verpflegenden Kranken haben in demselben vom 1. Januar 1867 ab Aufnahme gefunden.

Für das katholische Krankenhaus ist der westlich der Düffel belegene Theil des Gutes Stockkamp als Bauplatz erworben worden, die Baupläne sind vollendet und wird mit dem Bau demnächst begonnen werden.

5. Schulwesen.

Bei der sich mehrenden Frequenz der Realschule haben mit Beginn des neuen Schuljahres Parallel-Coetus der Tertia und Quarta und am 4. April v. J. eine dritte Vorbereitungsclassen eingerichtet werden müssen.

Der 1. Oberlehrer, Herr Dr. Schauenburg, schied, nachdem er 18 Jahre an der Anstalt mit großem Eifer und Erfolg gewirkt hatte, in Folge seiner Ernennung zum Director der Realschule in Crefeld, am 1. April v. J. aus, und rückten die Herren Oberlehrer Dr. Honigsheim, Dr. Stammer, Dr. Ezech in die erste bis dritte Oberlehrerstelle auf, während in die erledigte vierte Oberlehrerstelle Herr Dr. Rothert, bisher Gymnasiallehrer in Cleve, und an Stelle des ausgeschiedenen ersten ordentlichen Lehrers Herrn Dr. de Roth der Herr Dr. Eddelbüttel, bisher Realschullehrer in Hagen, berufen wurde.

Beim Beginn des Schuljahres 1866/67 betrug die Schülerzahl

- der Realschule 352 oder 3 mehr wie 1865.
- der Vorschule 154 oder 24 mehr wie 1865.

Es befanden sich in Prima	9 Schüler,
Secunda	38 "
Tertia Coetus A.	20 "
" " B.	22 "
Quarta Coetus A.	32 "
" " B.	33 "
Quinta " A.	49 "
" " B.	47 "
Sexta " A.	51 "
" " B.	51 "
Vorschule I.	55 "
" II.	59 "
" III.	40 "

Die Einnahme aus dem Schulgelde betrug 9498 Thlr. 20 Sgr. oder 1157 Thlr. 20 Sgr. mehr wie 1865.

Die Gesamt-Einnahme für die Realschule betrug . . . 10,723 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf.

Die Ausgabe. 13,188 " 9 " — "

mithin hat die Stadt einen Zuschuß von . . . 2,464 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.

zu leisten, worunter indessen weder die Zinsen für den Erwerb der Grundstücke und Herstellung der Gebäude, noch die Instandhaltungskosten der letzteren, sowie Steuern zc. enthalten sind; diese betragen nach annähernder Ermittlung pp. 4300 Thlr. pro Jahr, wonach der ganze Zuschuß der Stadt sich auf rund 6800 Thaler stellt.

Die unter Leitung des Directors der Realschule stehende Handwerkerfortbildungsschule wurde von 237 Schülern besucht.

Hinsichtlich der Elementarschulen ist zu bemerken, daß der Bau eines zweiten Schulgebäudes zu Oberbill vollendet und der Unterricht in demselben vorläufig in 2 Klassen eröffnet ist.

Mit dem 1. April d. J. wurden überhaupt 4 Klassen in dem neuen Gebäude errichtet und der bisherige Schulbezirk Oberbill in 2 Schulbezirke eingetheilt.

In der Zahl der schulpflichtigen Kinder und den sonstigen Verhältnissen der Elementarschulen sind weitere wesentliche Veränderungen gegen das Vorjahr nicht eingetreten.

Durch die oben erwähnte allgemeine Gehalts-Erhöhung stellen sich die etatsmäßigen Lehrergehälter excl. freier Wohnung und (bei den Lehrern in den Außengemeinden) excl. Garten wie folgt:

4 Hauptlehrer à	550 Thlr.
3 " à	530 "
5 " à	475 "
4 " à	425 "
5 " à	375 "
2 " à	325 "
8 Unterlehrer à	300 "
9 " und Unterlehrerinnen à	275 "
14 " " " à	250 "
9 " " " à	225 "
4 Unterlehrerinnen à	200 "

Außer jener Gehalts-Erhöhung wurde 6 Hauptlehrern, welche über 30 Jahre im Amte sind, eine persönliche Zulage von je 25 Thalern per Jahr gewährt.

6. Städtische Sternwarte.

Der Astronom der städtischen Sternwarte, Herr Dr. Luther, entdeckte auch in diesem Jahre und zwar am 1. Oktober einen neuen Planeten, den 15. seit seiner 15jährigen Wirksamkeit an unserer Anstalt.

Die Entdeckungen der 90 kleinen Planeten vertheilen sich wie folgt:

Auf Frankreich 26 (davon entdeckte Goldschmidt 14), auf Norddeutschland 22 (davon Luther 15), auf England und Ostindien 18 (davon Hind 10), auf Nordamerika 12, auf Italien 11, auf Dänemark 1.

Die hiesige Sternwarte ist also diejenige, welche die größte Zahl von Planeten-Entdeckungen aufzuweisen hat.

Durch Vermittelung des Herrn Regierungs-Präsidenten von Kuhlwetter wurde der Anstalt von den Mitgliedern des ehemaligen Comites der Düsseldorf-Sittarder Eisenbahn die Summa von 200 Thlr. zugewendet und dem Vermögen der Sternwarte als ein Stiftungsfonds überwiesen, dessen Zinsen zur Anschaffung und Instandhaltung von Instrumenten und Büchern verwendet werden sollen.

7. Gemälde - Gallerie.

Die seit so vielen Jahren erhobenen Ansprüche der Stadt und des bergischen Landes auf Wiedererstattung der nach München entführten weltberühmten Düsseldorf-Gemälde-Gallerie haben in dem Friedensvertrage mit Bayern insoweit eine Anerkennung gefunden, als derselbe die Entscheidung der streitigen Frage den Gerichten überweist. Zur weitem Verfolgung der Angelegenheit und namentlich zur Beschaffung der zur Unterstützung der diesseitigen Ansprüche dienenden Materialien hat sich auf Veranlassung des Herrn Regierungs-Präsidenten von Kuhlwetter und unter dessen fachkundiger und kräftiger Leitung ein Comite gebildet, dessen Thätigkeit dieser für unsere Stadt so hochwichtigen Angelegenheit ungemein förderlich ist.

8. Bauwesen.

Die Bauhätigkeit war im verflossenen Jahre in Folge der Zeitereignisse nicht so groß wie früher, kann aber immer noch als eine sehr rege bezeichnet werden. Es wurde die polizeiliche Erlaubniß für 171 Neubauten (davon 85 im Stadterweiterungs-Bezirk) und für 219 Reparaturbauten erteilt, welche auch fast größtentheils zur Ausführung kamen.

Für Rechnung der Stadt wurden folgende größere Bauten ausgeführt und dadurch der arbeitenden Klasse Beschäftigung gegeben:

1. Die städtische Gas-Anstalt (sfr. unten.)
2. ein zweites Schulgebäude in Oberbilk mit einem Kostenaufwande von (excl. der Baustelle) 9820 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf.
3. das Steuer-Empfangshaus auf dem städtischen Plage (ehemaliger Reinigungsschuppen) in der Blumengasse mit einem Kostenaufwande von 5869 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. Von dieser Summe hat der Steuerfiscus vertragsmäßig den Betrag von 3228 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. beizutragen; das Gebäude selbst bleibt Eigenthum der Stadt, die Miethe von den, den Steuerbeamten eingeräumten Dienstwohnungen wird von der Stadt und dem Steuerfiscus nach Verhältnis der beiderseitigen Einnahme an Wahl-

und Schlachtsteuer bezogen und die Reparaturen nach dem gleichen Verhältniß ausgeführt. Nachdem das Gebäude unterm 1. September pr. seiner Bestimmung übergeben, sind die bisher zu gleichem Zwecke benutzten Häuser am Flingerthor abgebrochen worden.

4. der Umbau des der Stadt zugehörigen sog. Gouvernementsgebäudes am Markt zur Unterbringung der Polizei-Büreaus und zu Dienstwohnungen für Polizei-Beamte mit einem Kostenaufwande von 8000 Thlr.
5. Der Neubau der Fuhrparks-Gebäude mit einem Kostenaufwande von (excl. der Baustelle) 7669 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.; cfr. Fuhrpark.
6. Neue Kanäle wurden an der Schlachthalle und in der Elisabethstraße für die Summe von 2438 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf., desgleichen am Flinger- und Kasernenthor für die Summe von 4160 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. ausgeführt.

Außer mehreren Anschüttungen und Erweiterungen städtischer Straßen und Wege sind an größeren Grundstücken die zur Offenlegung der Kavallerie- und Oststraße nöthigen für die Summe von zusammen 12,000 Thlr. erworben worden.

Desgleichen wurde der, Ecke der Ritterstraße und des Eiskellerberges liegende, 1204 □Fuß große freie Platz von dem Rentner von Bouverot für 1800 Thaler angekauft.

Die Neupflasterungen beschränkten sich auf die Reuterkaserne und einen Theil der Ritterstraße, während die beabsichtigte Umpflasterung des Burgplatzes bis 1867 verschoben werden mußte. Seitens der königlichen Straßenbau-Verwaltung wurde die Pflasterung der Schadowstraße vollendet, bei welcher die Stadt die Kosten der Pflasterung des die gewöhnliche Fahrbreite überschreitenden Straßentheiles übernommen hat.

Die hinter der Ratingermaner belegenen Häuser hat die Stadt Behufs Abbruchs derselben für die Summe von zusammen 20,000 Thaler erworben.

Ueber die Wiederverwerthung der beim Abbruch der Häuser gewonnenen Plätze ist weiterer Beschluß vorbehalten worden.

9. Fuhrpark und Latrinen-Reinigung.

Der städtische Fuhrpark hat bei der immer größeren Ausdehnung der Stadt um einen Knecht, 2 Arbeiter und 1 Pferd nebst dem nöthigen Geschirr vermehrt werden müssen.

Zur speciellen Beaufsichtigung der Pferde des Fuhrparks und der Latrinen-Reinigung wurde außerdem ein Oberknecht angestellt.

Der Fuhrpark besteht demnach zur Zeit aus 1 Aufseher, 1 Oberknecht, 6 Knechten, 9 Arbeitern und 6 Pferden, nebst den nöthigen Wagen, Karren und Geräthschaften.

Zur Unterbringung desselben, sowie zur Wohnung des Aufsehers und der Knechte wurde auf dem am Eller Communalwege gelegenen, von der Stadt erworbenen Grundstücken ein Gebäude nebst der nöthigen Stallung und einem Schuppen im Gesamtkostenbetrage von 12,600 Thlr. aufgeführt.

Die in anderen Städten bestehende geruchlose Reinigung der Latrinen vermittelt Auspumpens der Gruben war auch hier durch einen Privat-Unternehmer begonnen worden, der es indessen nicht vermochte, dieselbe durchzuführen.

Die Stadt sah sich demzufolge veranlaßt, um diese für die Reinlichkeit und die Gesundheitspflege der Stadt so überaus wichtige Einrichtung zu erhalten und zweckentsprechend auszudehnen, das Unternehmen als ein städtisches einzurichten.

Es lag hierzu umsomehr Veranlassung vor, als durch das Bestehen des städtischen Fuhrparks und Straßenreinigungswesens bereits eine naturgemäße Verbindung sowohl für das Reinigungsgeschäft selbst, als namentlich für die Verwerthung der Dungstoffe gegeben war.

Die Einrichtung hat sich bis jetzt vollkommen bewährt und namentlich während der Cholera-Epidemie die schnelle und vollständige Leerung der Latrinen, sowie deren sorgfältigste Desinfektion ermöglicht.

Es wurden bis ultimo Dezember v. J. 2877 Fässer von 11 Ohm Gehalt aus den Latrinengruben gepumpt, von denen 2416 theils in frischem Zustande, theils mit Straßenehricht vermischt verkauft, 461 aber zur Düngung städtischer Grundstücke verwendet wurden.

Das gesammte Inventar der Latrinen-Reinigung besteht zur Zeit aus einer Lokomobile nebst Pumpe, einer seg. Berger'schen Handpumpmaschine, 17 Karren, 20 großen und 24 kleinen Fässern, 3 Pferden nebst den nöthigen Schläuchen und sonstigen Geräthschaften. Eine Vermehrung um 3 Karren hat sich schon bis jetzt als nöthig erwiesen.

Die Lokomobile, in der hiesigen Fabrik der Herren D. und F. Windscheid erbaut, hat $3\frac{1}{2}$ -Pferdekraft, füllt ein Faß von 11 Ohm Inhalt in $3\frac{1}{2}$ Minuten und kann auch zu andern Zwecken, namentlich als Zubringer, sehr gut benutzt werden. Mit Wasser gefüllt und in betriebsfähigem Zustande, kann sie durch ein Pferd fortgeschafft werden, da das Gesamtgewicht 50 Centner nicht übersteigt.

An Personal sind vorhanden: 1 Aufseher, 1 Maschinenwärter, 2 Arbeiter und 3 Knechte. Letztere, sowie Pferde und Utensilien sind in dem Fuhrparksgebäude untergebracht.

Das Gesamtanlagekapital beträgt 6947 Thaler; die Rentabilität des Unternehmens steht nach den bisher gemachten Erfahrungen ganz außer Frage.

10. Städtische Gasanstalt.

Der Bau der städtischen Gasanstalt hat am 28. August 1865 mit den Erdarbeiten für das Betriebsgebäude seinen Anfang genommen. Die Mauerarbeit begann am 4. September, und wurde so gefördert, daß sich das Gebäude am Ende des Jahres 1865 unter Dach befand. In Folge dessen konnte noch während des Winters zum innern Ausbau geschritten werden und zwar zunächst im Februar 1866 zum Bau der Retorten-Defen.

Gleichzeitig mit dem Bau des Betriebs-Gebäudes wurde während des Herbstes die Baugrube für die Gasometerbassins 17' tief bis auf den Wasserspiegel ausgeschachtet. Diese Arbeit dauerte bei einigen Unterbrechungen bis zum Frühjahr.

Mit der Legung der Gasröhren in den Straßen wurde am 25. September 1865 begonnen. In Folge des milden Winters konnte die Arbeit ohne Unterbrechung fortgesetzt werden, so daß das ganze Rohrnetz im Juni 1866 fertig hergestellt war.

Sobald es im Frühjahr 1866 die Witterung erlaubte, wurden die noch rückständigen Mauerarbeiten, wie z. B. der Bau der Schornsteine, wieder aufgenommen, und am 17. März wurde mit dem Mauern der Gasometerbassins begonnen. Ende Mai war der Eine davon, Ende Juni waren beide fertig gestellt, so daß am 11. Juni mit der Aufstellung und Vernietung der Gasometerglocken begonnen werden konnte.

Am 1. August war diese Arbeit beendet, worauf das Füllen der Bassins erfolgen konnte. Es geschah dies zum kleineren Theile mit einer Handpumpe, zum größern Theile mittelst der bereits aufgestellten Dampfmaschine.

Während des Sommers wurden die nach und nach gelieferten Betriebsapparate montirt und am 20. August c. war die Anstalt in ihren innern Einrichtungen soweit hergestellt, daß ein Theil der für den ersten

Betrieb bestimmten Defen angeheizt werden konnte. Am 5. September erfolgte die erste Beschickung der Retorten und wurde die Zeit vom 5. bis 20. September benutzt, um die Luft aus den Gasbehältern und dem Röhrensystem auszublauen. Am 20. September begann der regelmäßige Betrieb für die Privatbeleuchtung, so wie für die in den Monaten Juli, August und September aufgestellten Straßenlaternen.

Die Baulichkeiten der Gas-Anstalt bestehen:

1. aus dem Betriebs-Gebäude,
2. aus den beiden Gasbehältern,
3. aus dem Werkstattgebäude.

Außerdem umfaßt die Anlage:

4. das Röhrensystem,
5. die Laternen für die öffentliche Straßenbeleuchtung,
6. die Privateinrichtungen.

Das Betriebsgebäude hat eine Länge von 430 Fuß und eine Tiefe von theils 36 Fuß, theils 34 Fuß im Lichten. Daran schließt sich ein Anbau von 40 Fuß Länge und 36 Fuß Tiefe, ferner 2 Schornsteine von 3 Fuß Quadrat im Lichten und 64 Fuß Höhe.

Das Betriebsgebäude enthält:

- a. das Kohlenmagazin,
- b. den Raum für die Retortenöfen (Retortenhaus) mit 10 fertigen Defen à 6 Retorten, 4 Zellen für weiter erforderliche Defen und 2 Dampfkessel;
- c. den Condensationsraum, den Raum für die Condensations-Apparate, von denen vorläufig 2 Condensatoren und 2 Scrubber aufgestellt sind. Für die Aufstellung eines dritten Scrubbers und einer Waschmaschine sind die nöthigen Vorkehrungen bereits getroffen;
- d. den Maschinenraum in 2 getrennten Abtheilungen für die Exhaustoren, Dampfmaschinen und Pumpen. Vorläufig ist nur ein Exhaustor und eine Dampfmaschine aufgestellt; für einen zweiten Exhaustor und eine zweite, der ersten gleichen, Dampfmaschine sind die Vorkehrungen getroffen;
- e. den Reinigungsraum für die eigentlichen Apparate, deren 6 aufgestellt sind;
- f. den Raum für die Bearbeitung des Reinigungsmaterials, der sog. Regenerirraum;
- g. der Raum mit 2 Stationsgasmessern, den Vertheilungsschiebern und einem selbstthätigen Druckregulator.

Die beiden Gasbehälter haben jeder 80 Fuß Durchmesser und 21 Fuß Höhe, fassen demnach jeder 105,000 Kubikfuß.

Das Werkstattgebäude enthält im Erdgeschoße eine Schmiede, eine Werkstatt, 2 Magazine für Röhren und diverse Materialien. In der Etage befinden sich 2 Wohnungen für die Werkmeister.

Das Röhrensystem hat eine Gesammtlänge von 194,000 Fuß oder rund 8 Meilen. Davon kommen auf die Hauptrohre 147,600 Fuß, auf die Abzweigungen nach den Laternen und nach den Häusern 46,400 Fuß. Das Hauptrohr beginnt an der Gasanstalt mit 21 Zoll im Lichten und theilt sich an der südöstlichen Ecke des Cöln-Mündener Bahnhofes in der Louisestraße in 2 Arme von je 15 Zoll im Lichten.

Die öffentliche Straßenbeleuchtung wird bewirkt durch 753 Laternen, theils auf Candelabern, theils auf Wandarmen.

Die Gasabgabe an Private erfolgt durch geaichte Gasmesser, deren am 31. Dezember v. J. 1629 aufgestellt waren.

Die Leistungsfähigkeit der Anstalt ist auf die Produktion von 50 bis 60 Millionen Kubikfuß Gas per Jahr berechnet, jedoch mit Rücksichtnahme auf eine weitere Ausdehnung.

Das gesammte Bau- und Betriebskapital betrug ult. v. J. 370,000 Thlr, wovon 50,000 Thlr. als Betriebskapital zu betrachten sind.

Der Preis des Gases ist durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 28. August pr. einstweilen auf 2 Thaler pro 1000 Kubikfuß festgestellt worden.

In der Prozeßsache der Firma Sinzig & Comp. gegen die Stadt hatte das k. Landgericht hierselbst unter dem 30. Dezember 1865 erkannt:

daß die Verträge vom 20. Juni 1846 und 18. November 1848 am 20. September 1866 ihr Ende erreichen und daß die Firma Sinzig verpflichtet sei, sofort nach diesem Tage mit Begräumung der sämtlichen Behufs Ausführung obiger Verträge resp. Behufs Beleuchtung der Stadt auf städtischem Eigenthum angebrachten Vorrichtungen zu beginnen und diese Begräumung sowie die Herstellung des städtischen Eigenthums in den frühern Zustand binnen einer Frist von 8 Monaten nach dem 20. September 1866 zu vollenden, nach deren Ablauf die Stadt berechtigt sein soll, dieses auf Kosten der Firma Sinzig zu thun.

Die hiergegen eingelegte Berufung der Firma Sinzig hat der Rheinische Appellationsgerichtshof durch Urtheil vom 5. April 1866 verworfen und ist erstgedachtes Urtheil hiernach rechtskräftig geworden.

11. Städtische Tonhalle.

Die städtische Tonhalle hat die von der Stadt garantirten 4 pCt. Zinsen pro 1865 aufgebracht. Dagegen ist die Amortisation für jenes Jahr mit 1200 Thlr. zu Lasten der Stadt geblieben. Die Betriebs-Rechnung pro 1866 weist ein Deficit von 3941 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. nach, welche Summe die Stadt zur Deckung der Zinsen zuzuschießen hat. Außer dieser Summe muß auch die Amortisationsquote pro 1866 mit 1240 Thlr. aus der Stadtkasse gedeckt werden.

Die in dem großen Festsaale aufgestellte Orgel, ein von Sachkennern als vorzüglich erklärtes Werk der Gebrüder Schulze in Paulinenzell, ist in den Besitz der Stadt in der Weise übergegangen, daß von den Gesamtkosten ad 6400 Thlr., die musikalischen Vereine 3000 Thlr., die Stadt aber 3400 Thlr. übernimmt, welche letztere Summe aus den Mietherträgen der Orgel in längstens 9 Jahren amortisirt werden soll.

12. Militär-Wesen.

Der denkwürdige Krieg des Jahres 1866 führte auch viele Söhne unserer Stadt ins Feld. Sie alle haben ihre Treue zu König und Vaterland auf das glänzendste bewährt und manche unter ihnen mit ihrem Blute oder ihrem Leben besiegelt. Zunächst sei hier des heldenmüthigen Sohnes unseres fürstlichen Ehrenbürgers, des jungen Prinzen Anton zu Hohenzollern-Sigmaringen gedacht, der als Lieutenant bei dem 1. Garde-Regiment zu Fuß an der Spitze seines Zuges bei der Erstürmung des Dorfes Chlum schwer verwundet, am 5. August in Königshof starb. Es blieben ferner in der Schlacht oder in Folge der vor dem Feinde erhaltenen Wunden:

1. Lieutenant im 16. Inf.-Reg. Reinhold von Massenbach (Schlacht bei Königgrätz);
2. Gemeiner im Füß.-Reg. Nr. 39 Emil Ehlenbeck (Gefecht bei Hammelburg),
3. Gemeiner im Inf.-Reg. Nr. 55 Johann Friedrich Heidenreich (Gefecht bei Rissingen),
4. Unteroffizier im Füß.-Reg. Nr. 36 Theodor Luchtermann (Gefecht bei Uettingen),
5. Gemeiner im Inf.-Reg. Nr. 17 Johann Meyen (Schlacht bei Königgrätz),
6. Gemeiner im Inf.-Reg. Nr. 16 Johann Sachs (ebendasselbst),
7. Gemeiner im Inf.-Reg. Nr. 55 Peter Caspar Rob. Schmitz (Gefecht bei Rissingen),
8. Gemeiner im Inf.-Reg. Nr. 57 Johann Winkels (Schlacht bei Königgrätz).

Durch Unglücksfälle oder an Krankheiten während des Krieges starben:

1. Dr. med. Paul Honigmann, 4. Garde-Grenadier-Regt. Königin,
2. Franz Adams, 4. Garde-Grenadier-Regt. Königin,
3. Franz Bachem, Infanterie-Regt. Nr. 57.
4. Carl Berwitt, Infanterie-Regt. Nr. 57,
5. August Böhme, Infanterie-Regt. Nr. 57,
6. Franz Brauns, Infanterie-Regt. Nr. 17,
7. Friedrich Devers, Pferde depot 7. Armee-Corps,
8. Joseph Dohmen, Infanterie-Regt. Nr. 57,
9. Hermann Fieth, Infanterie-Regt. Nr. 57.
10. Jacob Frisch, Infanterie-Regt. Nr. 57,
11. Adam Goertz, Kaiser Franz Grenadier-Regt.,
12. Peter Haas, 4. Garde-Grenadier-Regt. Königin,
13. Caspar Meckler, 17. Landwehr-Regt.,
14. Peter Joseph Müller, Garde-Füsilier-Regt.,
15. Peter Carl Reichling, Infanterie-Regt. Nr. 57,
16. Johann Ruchus, Kriegs-Lazarath 7. Armee-Corps,
17. Joseph Heinrich Schaefer, Infanterie-Regt. Nr. 57,
18. Gerhard Stahl, Infanterie-Regt. Nr. 57.

Verwundet wurden 21 Personen aus hiesiger Stadt, von denen 16 schwer und 5 leicht.

Die Kriegsereignisse hatten zur Folge, daß das Kreisersatzgeschäft im Jahre 1866 zweimal stattfand, nämlich zuerst für den gewöhnlichen Ersatz und dann für die früher zur Ersatz-Reserve designirten Leute.

Bei dem ersten Geschäfte waren gestellungspflichtig 1535 Leute; hiervon wurden 277 als tauglich bezeichnet und bis Ende des Jahres 270, oder 15 mehr wie 1865 eingestellt resp. zur Einstellung beordert. Reclamationen um Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienste wurden 140 angebracht, von diesen 51 berücksichtigt und 20 als unbegründet verworfen, während bei dem Reste die Entscheidung wegen Unbrauchbarkeit zc. überflüssig wurde.

Bei dem zweiten Aushebungs-Geschäfte hatten sich 1592 Ersatz-Reservisten zu stellen, von welchen die Kreis-Ersatz-Commission 264 als diensttauglich bezeichnete. Eine definitive Aushebung dieser Leute hat ebenso wie eine Einstellung derselben wegen des inzwischen eingetretenen Friedens nicht stattgefunden, aus welchem Grunde auch über die angebrachten 258 Reclamationen nicht entschieden wurde.

Reclamationen von Reservisten zc. um Befreiung bei eintretender Mobilmachung wurden angebracht

a. von Reservisten	26,	davon berücksichtigt 13,
b. " Wehrmännern I. Aufgebots	56,	" " 14,
c. " " II. "	201,	" " 130,

Zusammen angebracht . . . 283, berücksichtigt 157.

Einquartirt waren im Jahre 1866

13,180 Mann mit Verpflegung,

115,838³/₁₀ " ohne "

macht 129,018¹/₁₀ Mann zusammen, auf Einen Tag berechnet. Hiervon wurden

von den Einquartirungspflichtigen in natura getragen 20,955³/₁₀ Mann, der Rest mit 108,062⁷/₁₀ Mann auf Kosten der Ausmiether durch Vermittelung der Servis- und Einquartirungs-Commission in gemietheten Quartieren untergebracht. Nur durch Erhöhung der defsfälligen Vergütung konnte es gelingen, diese Unterbringung ohne Heranziehung der Ausmiether zu bewerkstelligen.

Auf letztere wurde Ende Mai pr. vorläufig die Summe von 18,600 Thlrn. — auf je $\frac{1}{4}$ Einheitsfuß zu 2 Thlr. berechnet — umgelegt, welcher Betrag unter Hinzuziehung des vom Jahre 1865 verbliebenen Bestandes der Servis- und Einquartirungs-Kasse, sowie der vom Staate zu leistenden Vergütung an Mundverpflegung die Kosten der Ausmietung deckt, so daß eine nachträgliche Umlage nicht erforderlich wurde.

Als Unterstützung der Angehörigen einberufener Wehrmänner und Reservisten wurden in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf im Jahre 1866 gegeben:

1. Geseßlich zu leistende Kreis-Unterstützung	7,856 Thlr.	6 Sgr.	6 Pf.
2. Freiwilliger Zuschuß der Stadt	7,519	6	4
Zusammen	15,375 Thlr.	12 Sgr.	10 Pf.

Mit dieser Summe ist es möglich geworden, allen nur einigermaßen begründeten Ansprüchen auf Unterstützung zu entsprechen. Es wurde gegeben monatlich einer Frau 3 Thlr. 20 Sgr. und für jedes Kind 1 Thlr. 10 Sgr.

Disponibel waren von jenen	15,375 Thlr.	12 Sgr.	10 Pf.
a. in dem aus früherer Zeit vorhandenen Landwehr Unterstützungs-Fonds	3,023 Thlr.	— Sgr.	8 Pf.
b. durch eine von den Damen der Stadt mit dankenswerther Bereitwilligkeit im Laufe des Jahres veranstalteten Samm- lung freiwilliger Gaben	3,780	17	1
c. an Zinsen	88	13	7
Zusammen	6,892	1	4

so daß die Stadt einen Zuschuß zu leisten hat von 8,483 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.

Zur Unterstützung der Familien der im Felde gefallenen oder während resp. in unmittelbarer Folge des Feldzuges gestorbenen Reservisten und Landwehrmänner (welche ebenfalls neben der Kreis-Unterstützung verabreicht wird) ist im Etat der Armentasse pro 1867 die Summe von 300 Thalern vorgesehen.

An Leistungen für die mobile Armee auf Grund des Gesetzes über die Kriegseinstellungen wurden gezahlt:

1. Für Fourage, Brod und Fleisch vom Kreise 50,418 Thlr., wovon die Stadt 33,481 Thlr. 15 Sgr. zu tragen hat;
2. Für Landwehr-Kavallerie-Pferde vom Kreise 9800 Thlr., wovon auf die Stadt 6212 Thlr. 18 Sgr. fallen.

Im Ganzen hatte also die Stadt außer den Einquartirungskosten zu tragen:

a. Familien-Unterstützungen	8483 Thlr.	11 Sgr.	6 Pf.
b. Landlieferungen	33481	15	—
c. Landwehr-Kavallerie-Pferde	6212	18	—
Zusammen	48177 Thlr.	14 Sgr.	6 Pf.

Hierzu an Kosten der Beschaffung dieser Summe während der Geldkrisis des vergangenen Jahres, so wie zur Verzinsung 3900 „ — „ —

Summa 52077 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.

Hievon sind Seitens des Staates resp. Kreises erstattet 33716 „ 7 „ 6

Mithin Ausfall 18361 Thlr. 7 Sgr. — Pf.

Die Deckung dieser Summe kann ihrer Natur nach nicht durch eine Anleihe erfolgen, muß vielmehr im Wege der Communal-Abgabe geschehen, wie dieses unter anderen in den benachbarten Orten Barmen, Elberfeld und Crefeld der Fall ist, wo 50 % der Communal-Einkommensteuer eingezogen worden sind. Bereits am 2. Juli pr. sah die Stadtverordneten-Versammlung sich daher genöthigt, mit Genehmigung der Königlichen Regierung einen Zuschlag von 50 % der Communal-Einkommensteuer unter Freilassung der Stufen unter 250 Thlr. zu beschließen; die Einziehung des Zuschlages wurde indessen zur möglichsten Schonung der Steuerpflichtigen bis zum Schlusse des Jahres und bis zur stattgehabten definitiven Abrechnung verschoben.

Nachdem letztere erfolgt war, ist es zulässig erschienen, die ursprünglich angenommenen 50 % auf $33 \frac{1}{3}$ % zu ermäßigen und die Steuer nach letzterem Prozentsatze in der Weise auszusprechen, daß die weniger bemittelten Steuerpflichtigen in 3 Raten, am 1. Februar, 1. März, und 1. April 1867 zahlen können.

Die Wirksamkeit der freiwilligen Krankenpflege für die im Felde verwundeten und erkrankten Krieger ist in unserer Stadt, dem von derselben stets bewährten Wohlthätigkeitssinne entsprechend, eine sehr ausgedehnte gewesen.

Sie concentrirte sich vorzugsweise in:

- a. dem Vereine des Regierungsbezirks Düsseldorf zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger,
- b. dem Damen-Verein zur Verpflegung der Krieger in den hiesigen katholischen Kranken-Anstalten,
- c. dem Damen-Verein zur Verpflegung der Krieger im neuerbauten evangelischen Krankenhause.

Die Thätigkeit dieser Vereine bestand in der Sammlung von baarem Gelde und Gaben aller Art, namentlich Lazareth-Bedürfnissen, die zum Theil an die Centralstelle nach Berlin und direkt auf den Kriegsschauplatz gesandt wurden, zum Theil aber in dem hiesigen Militär-Reserve-Lazareth und in den übrigen Kranken-Anstalten, in denen sich Militär-Personen befanden, zur Verwendung kamen.

An baarem Gelde wurden im Ganzen über 10,000 Thaler gesammelt, während in den hiesigen, unter b. und c. genannten Kranken-Anstalten 350 Militär-Personen mit zusammen 10,000 Verpflegungstagen Aufnahme fanden.

Zur Pflege der erkrankten und verwundeten Krieger waren theils in Düsseldorf, theils auf dem Kriegsschauplatze 64 Schwestern vom h. Kreuz, Mägde Christi und Diaconissinnen von hier thätig.

Für die unter dem Protectorate Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen stehende National-Invaliden-Stiftung bildete sich am hiesigen Orte ein Zweigverein, der ein Stiftungskapital sammelte, welches augenblicklich 4600 Thaler beträgt und dessen Zinsen nebst Jahres-Beiträgen und sonstigen ordentlichen Einnahmen zu $\frac{1}{3}$ an den Central-Verein in Berlin abgeführt, zu $\frac{2}{3}$ aber hier verwendet werden sollen.

13. Steuern.

An Communal-Einkommensteuer wird voraussichtlich der Betrag von 75,500 Thalern eingehen.

Die Einnahme an Schlacht- und Mahlsteuer ergab die Summe von 44,085 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf.

Das $\frac{1}{3}$ aus dem Roh-Ertrage der Mahlsteuer 14,603 „ — „ 7 „

Zusammen . . . 58,688 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.

oder 658 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. weniger wie 1865.

An Einzugsgeldern gingen 3330 Thlr. — 560 Thlr. weniger wie 1865 — ein. An Hundesteuer wurden 2276 Thlr. 24 Sgr. für die Armentasse aufgebracht.

An direkten Staatssteuern hat die Oberbürgermeisterei pro 1867 überhaupt aufzubringen:

	Prinzipalsteuer			Zuschläge			Zusammen		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. Grundsteuer	6638	5	6	767	6	8	7405	12	2
2. Gebäudesteuer	34,026	9	—	2192	6	4	36,218	15	4
3. Klassensteuer	8555	—	—	380	6	8	8935	6	8
4. Klassificirte Einkommensteuer .	32,140	—	—	1379	19	4	33,519	19	4
5. Gewerbesteuer	25,751	5	—	1716	22	4	27,467	27	4
Zusammen	107,110	19	6	6436	1	4	113,546	20	10

14. Sparkasse und Leih-Anstalt.

Bei der Sparkasse haben sich in Folge der Zeitereignisse das Einlage-Kapital und die Zahl der Einleger vermindert.

Ersteres betrug ult. Dezember 1865 517,102 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.
ult. 1866 507,839 „ 15 „ — „

mithin jetzt weniger 9,262 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf.

Die Zahl der Einleger betrug Ende 1866 4343,
„ 1865 4490,

hat sich mithin um . . . 147 vermindert.

Die Aktiva der Sparkasse betragen (die Werthpapiere nach dem Course vom 31. Dezember 1866 berechnet) 555,836 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

Hiervon ab das obige Gesamt-Einlagekapital ad 507,839 „ 15 „ — „

Bleibt Ueberschuß 47,997 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.

welcher den Reservefonds bildet; ult. 1865 betrug dieser 47,901 „ 21 „ 6 „

mithin jetzt mehr 95 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.

Der Zinsgewinn der Sparkasse in 1865 betrug 7298 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf. und ist zur Stadtkasse geflossen; pro 1866 betrug derselbe 8505 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf., wovon 1210 Thlr. als Zuschuß zur Handwerker-Fortbildungsschule und Sammelkasse an die Stadtkasse überwiesen, der Rest aber dem Reserve-Fonds zugeschrieben wurde.

Bei der Leih-Anstalt blieben ult. 1865 30,876 Pfänder.

Versetzt wurden in 1866 63,676

eingelöst resp. verkauft 60,227

Mithin mehr versetzt 3449 „

Bleiben Ende 1866 34,325 Pfänder,

mit einem Vorschusse von 61,973 Thlr. oder 3449 Pfänder und 6950 Thlr. 5 Sgr. Vorschuß, mehr wie ult. 1865.

15. Augen-Heil-Anstalt.

In der Augen-Heil-Anstalt wurden im Jahre 1866 = 4307 Personen behandelt und 634 Operationen vorgenommen; in der Anstalt wurden 739 Personen auf zusammen 23,806 Tage verpflegt, durchschnittlich jede Person also auf 32 Tage.

Der Dirigent der Anstalt, Herr Dr. Mooren, überwies aus den vertragsmäßig zu seiner Disposition stehenden Ueberschüssen der Anstalt der Stadt ein Kapital von 2000 Thalern mit der Bestimmung, daß die Zinsen dem Vereine der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe Behufs Unterstützung blinder und augenkranker Künstler ausgezahlt werden.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat das Geschenk dankend acceptirt, und wird dasselbe als ein besonderer Stiftungsfonds bei der Stadtkasse verwaltet.

16. Grundvermögen und Finanzlage.

An Grundeigenthum wurde erworben:

- Ein Grundstück zur Offenlegung der Kavalleriestraße;
- Ein Grundstück zur Durchführung der Oststraße nach der Schadowstraße;
- Ein Platz, Ecke der Ritterstraße und des Eiskellers.

Verkauft wurde:

- von dem für die Gas-Anstalt erworbenen Grundstück eine Fläche von 61 Quadrat-Ruthen 24 Fuß an die Köln-Mündener Eisenbahn-Gesellschaft für den Preis von 338 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf., welche Summe für den Bau der Gas-Anstalt mit verwendet worden;
- der westlich der Düffel belegene Theil des Gutes Stockkamp als Bauplatz für das katholische Krankenhaus: „Marien-Hospital“ an den Herrn Dechanten Joesten, zur Größe von 10 Morgen.

Nach den Stipulationen des Kaufactes ist von letzterem Preise der Betrag von 1000 Thalern baar gezahlt, dagegen bleibt der Rest gegen 4½ % Zinsen bis zu beiderseits freistehender Kündigung stehen. Erstere Summe ist zur Entrichtung des Kaufpreises für die Häuser hinter der Ratinger-Mauer mit verwendet worden, die letztere ist im Etat pro 1867 unter Tit. IV. der Einnahme als Kapital aufgeführt.

Die Activ-Kapitalien der Stadt und Armen-Verwaltung betragen nach dem vorigjährigen Verwaltungs-Berichte vlt. 1865 221,746 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.

1866 traten hinzu:

- | | |
|---|---------------------------|
| a. durch Zinsenzuwachs und zu kapitalisirende Einnahme verschiedener Fonds | 4614 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf. |
| b. das Kapital der Dr. Mooren'schen Stiftung zum Besten des Künstler-Unterstützungs-Vereins | 2000 „ — „ — „ |
| c. der Restkaufpreis des westlichen Theiles des Gutes Stockkamp . . | 6700 „ — „ — „ |
| d. der Kapitalzugang des Reservefonds der Sparkasse | 95 „ 18 „ 1 „ |

Summa Zugang . . 13409 Thlr. 29 Sgr. — Pf.

Dagegen gehen ab:

der Bestand des Landwehr-Unterstützungs-Fonds mit	3023 „ — „ 8 „
---	----------------

bleibt Zugang	10386 „ 28 „ 4 „
-------------------------	------------------

Summa der Activ-Kapitalien . . 232133 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

Die Passiva betragen ultimo 1865. 486,200 Thlr. — Sgr. — Pf.

Es traten hinzu:

a. die ausgegebenen 376 Stück Stadtoobligationen Littra C.	37600 Thlr.
b. die auf die erhöhte Tonhallen-Anleihe eingezahlten	38000 "
c. die Anleihe zur Erwerbung der in der Tonhalle befindlichen Orgel	3400 "
Zusammen	79,000 " — " — "
Summa	565,200 Thlr. — Sgr. — Pf.

Getilgt wurden in 1866

a. Stadtoobligationen	11800 Thlr.
b. Tonhallenbetheiligungsscheine	1300 "
	13100 " — " — "
Bleibt Passiva ult. 1866	552100 Thlr. — Sgr. — Pf.

Aus den erwähnten 376 Stadtoobligationen wurden bestritten:

1. der Ankauf des Bauplatzes für die Schule zu Bill mit	3100 Thlr
2. Baukosten der zweiten Schule zu Oberbill (die Kosten des Bauplatzes sind 1865 aus den zurückerstatteten Polizei-Verwaltungskosten gedeckt).	9700 "
3. Zur Offenlegung der Kavalleriestraße	2000 "
4. Zur Offenlegung der Blumengasse (cfr. Verwaltungsbericht pro 1865).	4700 "
5. Zur Offenlegung der Pfarrscheid- und Kreuzstraße	1600 "
6. Zur Offenlegung der Eckstraße (in 1865 vorschußweise gezahlt)	4900 "
7. Zur Offenlegung der Oststraße (erste Rate).	4100 "
8. Neubau der Fuhrparks-Gebäude	7500 "
Summa	37600 Thlr.

Die laufenden Einnahmen hatten nach dem vorigjährigen Verwaltungs-Berichte gegen die laufenden Ausgaben der Stadt-, Armen- und Schulkasse bis ultimo 1865 einen Ueberschuß ergeben von 13,162 Thalern 29 Sgr.

Ein Ueberschuß für das Jahr 1866 ist nach den nunmehr stattgefundenen definitiven Abrechnungen nicht vorhanden. Dagegen kommen an außergewöhnlichen Ausgaben in Ansatz:

a. Zur Deckung des Deficits der Armen-Verwaltung (siehe oben)	5900 Thlr.
b. Maschinen und Utensilien für die Latrinen-Reinigung	6947 "
c. Zuschuß für den Thater-Direktor	1400 "
d. Anlage eines Kanals in der Elisabethstraße	1233 "
e. Für Anbringung von Lehnen an den Bänken der Leseschüler in sämtlichen Schulen	900 "
Zusammen	16380 Thlr.

so daß noch ein Betrag von rund 3000 Thlr. in den zu erwartenden Ueberschüssen des Jahres 1867 seine Deckung wird finden müssen.

Anlangend die ordentlichen Ausgaben des Jahres 1867, so gewährt der Etat, welcher in Einnahme und Ausgabe balancirend mit 227,000 Thlr., also mit 14,000 Thlr. höher, als der pro 1866 abschließt, in den laufenden Einnahmen die Mittel zur Deckung derselben.

Der Oberbürgermeister
Hammers.



In der Zeit von 1870 bis 1875 sind in der Provinz Westfalen 107 1/2 Millionen Mark an Steuern und Abgaben an den Staat eingegangen. In der Zeit von 1876 bis 1880 sind 127 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1881 bis 1885 sind 147 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1886 bis 1890 sind 167 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1891 bis 1895 sind 187 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1896 bis 1900 sind 207 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1901 bis 1905 sind 227 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1906 bis 1910 sind 247 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1911 bis 1915 sind 267 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1916 bis 1920 sind 287 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1921 bis 1925 sind 307 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1926 bis 1930 sind 327 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1931 bis 1935 sind 347 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1936 bis 1940 sind 367 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1941 bis 1945 sind 387 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1946 bis 1950 sind 407 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1951 bis 1955 sind 427 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1956 bis 1960 sind 447 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1961 bis 1965 sind 467 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1966 bis 1970 sind 487 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1971 bis 1975 sind 507 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1976 bis 1980 sind 527 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1981 bis 1985 sind 547 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1986 bis 1990 sind 567 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1991 bis 1995 sind 587 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 1996 bis 2000 sind 607 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2001 bis 2005 sind 627 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2006 bis 2010 sind 647 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2011 bis 2015 sind 667 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2016 bis 2020 sind 687 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2021 bis 2025 sind 707 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2026 bis 2030 sind 727 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2031 bis 2035 sind 747 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2036 bis 2040 sind 767 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2041 bis 2045 sind 787 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2046 bis 2050 sind 807 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2051 bis 2055 sind 827 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2056 bis 2060 sind 847 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2061 bis 2065 sind 867 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2066 bis 2070 sind 887 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2071 bis 2075 sind 907 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2076 bis 2080 sind 927 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2081 bis 2085 sind 947 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2086 bis 2090 sind 967 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2091 bis 2095 sind 987 1/2 Millionen Mark eingegangen. In der Zeit von 2096 bis 2100 sind 1007 1/2 Millionen Mark eingegangen.

Summe

Haupt-Etat der Stadt Düsseldorf

für 1867.

No.	Einnahme.	Etsatsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für		für		
		1866.		1867.		
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Tit. I. Grundrenten.					
1	Summa per se	—	2	—	2	
	Tit. II. Einnahmen aus Grundstücken und Gebäuden.					
1	Von den öffentlichen Gartenanlagen: 1867					
	a. Verkauf des Grases und Holzes . 500 Thlr.					Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	b. Vom Ananasberge 50 "					
	c. Vom Eiskellerberge 172 "	822		722		
2	Von der Holzheimer Insel: 1867					
	a. Von dem Verkaufe des Grases und der Weiden 2000 Thlr.					Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	b. Von der Fischerei im Binnenwasser 50 "					
	c. Von zwei Holzlagerplätzen . . . 220 "	2270		2270		
3	Von dem Lagerplatze am Sübende der Holzheimer Insel	150		150		
4	Von den Lagerplätzen vor dem Bergertbor	2097	15	2097	15	
5	Vom Rheinwerft:					
	a. Für die zu den Dampfbootschuppen 1867 benutzten Stellen des Rheinwerftes 85. 7. 6.					
	b. Für die zu den Badehäuschen benutzten Stellen des Werftes. . . 4. 15. —.	89	22 6	89	22 6	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
6	Von einem Plage hinter der Ratinger-Mauer . . .	12		12		
7	Vom Lohhose	80		80		
8	Von der Fischerei im Stadtgraben (an der sog. Spee's Insel)	25		25		
9	Von dem Gute Stockkamp	582		325		Der westlich der Düffel belegene Theil des Gutes Stockkamp ist verkauft worden; cfr. Verw.-Bericht.
10	Von dem Hause „zum Endchen“	38		38		
11	Von den Gemeindeländereien am Köln-Mündener Bahnhose, in Holzheim, Derendorf und Flingern	33		33		
12	Von dem Gemeindegundstück zu Hamm	180		180		Durchlaufend; cfr. Ausgabe Tit. XI. Pos. 20.
13	Von dem Fuhrparks- und dem Zurbellefchen Grundstück am Eller Communalwege	36		78		Besteht aus dem angepachteten Zurbellefchen Grundstücke, und dem als Bauplag für die Fuhrparksgebäude nicht verwendeten Theile der früher Pielschen Parzelle.
14	Miethc vom Kanzleigebäude („Verein“)	800		800		
15	„ „ Büffet und Conditiorstand im Theater	42		17		Neuverpachtung.
16	„ von der Schlachthalle	300		300		
17	„ vom Hause auf dem Rheinwerfte	405	3	405	3	
18	„ „ Commisbachhause	187		173		
	Zu übertragen	8149	10 6	7795	10 6	

№	Einnahme.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.	
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.		
	Uebertrag	8149	10 6	7795	10 6		
19	Miethe von der Hofmühle	750	—	750	—		
20	" " " Plasmühle	550	—	550	—		
21	" von den Häusern Nr. 11 und 13 auf der Ratingerstraße	625	—	625	—	Aus den Einnahmen der Augenheilkunst.	
22	" " dem untern Theile des Bergertthores	33	—	33	—		
23	" " den Empfangshäuschen des erweiterten Wahl- u. Schlachtsteuerbezirks, welche von Steuerbeamten bewohnt sind	246	11 3	251	13	5 pCt. des Dienst Einkommens.	
24	" von Wohnungen in der alten Realschule	22	15	40	—	Anderweite Vermietung.	
25	Von den Büreau-lokalien der Sparkasse, Heizung, Beleuchtung derselben und Botendienste	270	—	270	—		
26	Aus dem Betriebe der städtischen Tonhalle	6200	—	8100	—	Vermehrung des Anlage-Kapitals.	
27	Vom allgemeinen Musik-Verein zur Zahlung der Zinsen des Kaufpreises der Orgel in der Tonhalle	—	—	153	—	conf. Verw.-Bericht.	
	Summa Tit. II.	16846	6 9	18567	23 6		
	Tit. III. Einnahme aus Gerechtsamen.						
1	Rente für die Aufhebung des Pflastergeldheberungsrechtes	2298	6 6	2298	6 6		
2	Standgeld von den Jahrmärkten	850	—	850	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.	
3	" " " Wochenmärkten	6200	—	6200	—	Deögl.	
4	" " " Viehmärkten	60	—	60	—	Deögl.	
5	" " " dem Wollmarkte	50	—	50	—	Deögl.	
6	Von der Stadt-, Kirchs- und Butterwaage, sowie vom Holz- und Kalkmaaß	267	—	239	—	Weniger wegen Neuverwahrung der Kirchs- waage.	
7	Vom Rheinwerftverkehr: 1867						
	a. Wertgeld von Kohlen, Holz, Steinen und sonstigen Gegenständen des freien Verkehrs	4000					
	b. dito von Handelsgütern	7000					
	c. Krahangelder	2500					
	d. Wage- und Arbeitsgelder	2300					
	e. Für Aufsetzen der Güter durch die Krahn	100					
	f. Lagerhausgebühren	2700					
	Summa Tit. III.	18200	—	18600	—	Die Gesamt-Einnahme beträgt:	
		37925	6 6	28297	6 6	Tit. II. Ref. 6 89 22 6	
						" II. " 24 25 —	
						" III. " 7 18600 —	
						" IV. " 11 920 13 —	
						19635 5 6	
						Die Gesamt-Ausgabe:	
						Tit. I. B. 8230. —	
						Tit. V. 13 10484. 22. 6	
						" " 14 920. 13. —	
						19635 5 6	

№.	Einnahme.	Statsquantum für 1866.			Festsetzung für 1867.			Bemerkungen.			
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.				
Tit. IV. Zinsen von Activ-Kapitalien.											
		Capitalbetrag.									
		Thlr.	Sgr.	Pf.							
1	Rente von Busch	103	17	1	4	4	3	4	4	3	Die Zinsen werden zu den allgemeinen Bedürfnissen der Gemeinde verwandt
2	Von dem Verschönerungsfonds	8200	—	—	410	—	—	410	—	—	Sind speziell zur Unterhaltung der Gartenanlagen bestimmt. cf. Ausgabe Tit. V. pos. 8.
3	Von den Einzugsgeldern	29406	17	8	350	—	—	350	—	—	Es sind im Ganzen 7000 Thlr. in Stadtobligationen rentbar angelegt, 5500 Thlr. der ev. Gemeinde zur Erbauung des Krankenhauses zinsfrei dargeliehen, der Rest wird zu Vorschüssen für Trottoiranlagen verwendet.
4	Von dem Pensionsfonds der Realschullehrer	4896	12	5	—	—	—	—	—	—	Die Zinsen stehen in Einnahme Tit. VII. pos. 5.
5	Von dem Unterstützungsfonds für Realschullehrer-Wittwen	1954	24	2	—	—	—	—	—	—	Ebendasselbst pos. 6.
6	Von dem Reservefonds der Sparkasse	47997	9	7	—	—	—	—	—	—	Die Zinsen werden im Etat der Sparkasse vereinnahmt.
7	Von dem Friedhoffonds	11884	25	—	490	24	—	550	24	—	Der ganze Fonds ist rentbar angelegt. Die Zinsen sind zur Unterhaltung des städtischen Kirchhofes bestimmt und bei Tit. IX. pos. 2 in Ausgabe gestellt.
8	Von den Ueberschüssen der Industrieausstellung	7965	29	1	188	28	—	157	15	—	Desgleichen. Die von 3965 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. berechneten Zinsen wachsen dem Fonds zu und sind bei Tit. XI. pos. 16 in Ausgabe gestellt. Die Summe von 4000 Thlr. ist dem Verwaltungs-Rathe der städtischen Lonhalle zinsfrei dargeliehen; cf. Verw.-Bericht pro 1864.
9	Von dem Ablösungskapital der Volmerswerther Hude	1400	—	—	68	—	—	68	—	—	Desgleichen. Die Zinsen stehen bei Tit. XI. pos. 18 in Ausgabe für spezielle Zwecke des Bezirks Volmerswerth.
10	Von dem Fonds zur Prämierung der Feuerwehr	246	9	10	11	13	—	11	16	—	Stehen bei Tit. II. pos. 18 in Ausgabe.
11	Zinsen von dem Fonds zum Werftbau in der Neustadt	23013	19	2	1085	12	10	920	13	—	Die Zinsen wachsen dem Fonds zu und stehen Tit. V. pos. 14 in Ausgabe.
	Zu übertragen	137069	14	—	2608	22	1	2472	12	3	

№	Einnahme.	Etatsquantum für 1866.			Festsetzung für 1867.			Bemerkungen.	
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.		
	Capitalbetrag.								
		Thlr.	Sgr.	Pf.					
	Uebertrag	137069	14	—	2608	22	1	2472 12 3	
12	Stiftung zur Feier des 50jähr. Gedenktages der Vereinigung der Rheinprovinz mit der Krone Preußen	1000	—	—	33	10	—	45 — —	Die Zinsen werden am 15. Mai jeden Jahres einem hilfsbedürftigen invaliden Krieger überwiesen und stehen bei Tit. XI. Pos. 17 in Ausgabe.
13	Stiftung des Dr. Mooren zur Unterstützung von Künstlern	2000	—	—	—	—	—	100 — —	conf. Verw.-Bericht.
14	Zinsen von dem Restkaufpreise eines Theiles des Gutes Stockamp	6700	—	—	—	—	—	301 15 —	Desgleichen.
	Summa Tit. IV.	146769	14	—	2642	2	1	2918 27 3	
	Tit. V. Communalsteuern.								
1	Communal-Einkommensteuer	75000	—	—	75000	—	—	—	} Nach der wirklichen Einnahme pro 1865.
2	50 % Zuschlag zur Wahl- und Schlachtsteuer	43500	—	—	44500	—	—	—	
3	1/3 der Einnahme des Staates von der Wahlsteuer	14500	—	—	15000	—	—	—	
	Summa Tit. V.	133000	—	—	137000	—	—	—	
	Tit. VI. Militär-Vorspanns-, Mundverpflegungs- und Servisgelder.								
1	Militär-Vorspann	100	—	—	100	—	—	—	} Durchlaufend, cf. Ausgabe Tit. X. pos. 2. Desgleichen pos. 3.
2	Mundverpflegung	1000	—	—	1000	—	—	—	
3	Servis	800	—	—	800	—	—	—	
	Summa Tit. VI.	1900	—	—	1900	—	—	—	
	Tit. VII. Einnahme für die Realschule.								
1	Einschreib-, Unterrichts- und Turngelder	8500	—	—	10000	—	—	—	} incl. für die Vorbereitungs- schule.
2	Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds	600	—	—	600	—	—	—	
3	Beiträge der Lehrer zum Pensionsfonds	136	24	—	176	26	3	—	} Wachsen dem Pensionsfonds zu; conf. Ausgabe Tit. VII. pos. 8a.
4	" " Stadt " "	136	24	—	176	26	3	—	
5	Zinsen des Pensionsfonds	201	15	—	219	27	—	—	} Desgl. Wachsen dem Fonds zu; cf. Ausgabe Tit. VII. pos. 8b.
6	Zinsen des Unterstützungsfonds für Lehrerwitwen	63	—	—	72	24	—	—	
	Summa Tit. VII.	9638	3	—	11246	13	6	—	
	Tit. VIII. Verschiedene Einnahmen.								
1	Einzugs-gelder	3500	—	—	3500	—	—	—	} cfr. Spezial-Stat u. Verw.- Bericht.
2	Gewinn der Sparkasse	1210	—	—	1197	—	—	—	
	Zu übertragen	4710	—	—	4697	—	—	—	

№	Einnahme.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. VIII.	4710	—	4697	—	
3	Gewinn der Leihanstalt	1126	26 6	1061	26 6	cf. Spezial-Etat.
4	Aus der Benutzung der Schwimmanstalt	600	—	600	—	In Ausgabe Tit. V. pos. 9. Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
5	Eichungsgebühren	40	—	—	—	Fällt aus wegen Aufhebung des Eichamtes.
6	Gebühren für Ertheilung von Inlandspässen	35	—	35	—	
7	Nachtpachtgelder	793	—	793	—	In Ausgabe bei Tit. XI. pos. 22.
8	Aus dem Verkauf von Grabstellen auf dem städtischen Kirchhofe	1200	—	1200	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre. Bei Tit. IX. pos. 2 in Ausgabe gestellt.
9	Desgleichen von den Kirchhöfen der Außengemeinden	100	—	100	—	Durchlaufend; cf. Ausgabe Tit. IX. pos. 3.
10	Aus dem Verkauf der auf die städtischen Actien fallenden Mietenblätter des Kunstvereins	50	—	50	—	cf. Ausgabe Tit. XI. pos. 10.
11	Beläutigungsgelder	30	—	30	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
12	Für Auszüge aus dem Personenstandsregister	5	—	4	—	Desgl.
13	Erstattete Hälfte des Gehaltes des Theater-Decorationsmalers	—	—	300	—	Vertragsmäßig; cf. Ausgabe Tit. V. pos. 3.
14	Von dem Fuhrparke und der Latrinereinigung 1867					
	a. für den Dünger von den Pferden 162 Thlr.	52	—	—	—	Mehr wegen Neuverkaufs.
	b. " " aus der Straßenreinigung gewonnenen Dünger 700 "	600	—	—	—	Nach der Einnahme pro 1866.
	c. für die Latrinereinigung 1600 "	—	—	4862	—	cf. Verw.-Bericht.
	d. " verkauften Latrinen-Dünger . 2400 "	—	—	—	—	
15	Laufende Prämie für die Lebens-Versicherung der städtischen Beamten und Lehrer					
	a. Beiträge der Stadt 850 Thlr.	—	—	1700	—	cf. Verw.-Bericht.
	b. " " Beamten u. 850 "	—	—	—	—	
16	Erstatteter Beitrag zur Leibrente der Freifrau von Hylmann	—	—	80	—	Beim Verkauf eines Theiles des Gutes Stockkamp vertragmäßig stipulirt.
17	Einnahme aus der Augenheilanstalt	10000	—	10000	—	Durchlaufend; cf. Spez.-Etat.
18	Insgemein	1706	13 2	1556	20 9	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	Summa Tit. VIII.	21048	9 8	27069	17 3	
	Wiederholung der Einnahmen.					
	Tit. I. Grundrenten	—	2 —	—	2 —	
	Tit. II. Aus Grundstücken und Gebäuden	16846	6 9	18567	23 6	
	Tit. III. Aus Gerechtfamen	27925	6 6	28297	6 6	
	Tit. IV. Zinsen	2642	2 1	2918	27 3	
	Tit. V. Communalsteuern	133000	—	137000	—	
	Tit. VI. Militär-Vorspanns- u. s. w. Gelder	1900	—	1900	—	
	Tit. VII. Von der Realschule	9638	3 —	11246	13 6	
	Tit. VIII. Verschiedene Einnahmen	21048	9 8	27069	17 3	
	Summa der Einnahme	213000	—	227000	—	

№	Ausgabe.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Tblr.	Sgr. Pf.	Tblr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
A. Central-Verwaltung.						
1	Gehalt des Oberbürgermeisters, incl. persönlicher Zulage von 500 Thlr.	2500	—	2500	—	
2	Gehalt des vierten Beigeordneten als Civilstands-Beamten	400	—	400	—	
3	Gehalt zweier Sekretäre	1200	—	1260	—	Außerdem 400 Thlr. als Vorsitzender der Sparkassenverwaltung aus der Sparkasse; cfr. Spezial-Stat.
4	Zur Beschaffung von Schreibhülfe zur Disposition des Oberbürgermeisters	1200	—	1320	—	
5	Gehalt des Rathhaus-Castellans incl. Bekleidung	325	—	350	—	
6	" " Stadtdieners	125	—	150	—	Dazu 100 Thlr. aus der Armenkasse.
7	Zur Beschaffung von Bureau-Bedürfnissen, Schreibmaterialien, Druckfachen, (Kosten der lithographischen Presse), Heizung und Beleuchtung	1400	—	1500	—	
8	Pension eines Verwaltungs-Sekretärs	300	—	300	—	
	Summa A.	7450	—	7780	—	
B. Verwaltung der Rhein-Intraden.						
1	Gehalt des Ober-Werftaufsehers	450	—	475	—	
2	" " Ober-Krahnemeisters	400	—	430	—	
3	Gehalt von fünf Krahnemeistern, 1 à 325, 1 à 300, 2 à 275 und einem à 250 Thlr.	1300	—	1425	—	
4	Gehalt des Lagerhaus-Verwalters	300	—	325	—	
5	" " Werftpolizei-Aufsehers	280	—	300	—	
6	Zur Beschaffung von Bureau-Bedürfnissen, Heizung und Beleuchtung der Dienstlokale	120	—	120	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
7	Für die Nachtwachen auf dem Rheinwerft	160	—	175	—	
8	Löhne der Krahnearbeiter	2450	—	2450	—	
9	Lagerhauskosten, Arbeitslöhne, Fuhrkosten, Nachtwache	1920	—	2070	—	Mehr in Folge Erhöhung der Arbeitslöhne.
10	Sonstige Ausgaben	60	—	60	—	
11	Pension eines Rheincommissars	400	—	400	—	
	Summa B.	7840	—	8230	—	
C. Stadtkasse.						
1	Gehalt des Stadtreintmeisters	1050	—	1050	—	Das Gesamt-Netto-Einkommen des Stadtreintmeisters beträgt 1200 Thlr.
2	" " Kassentrolleure	600	—	600	—	
3	" " Kassendiener	120	—	135	—	Dazu als Marktstandgeldderheber 5 Proz. Sebegebühr oder nach 3jährigem Durchschnitt 316 Thlr.
	Summa C.	1770	—	1785	—	
	Hierzu " B.	7840	—	8230	—	
	" " A.	7450	—	7780	—	
	Summa Tit. I.	17060	—	17795	—	

№	Ausgabe.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. II. Polizeikosten.						
1	Gehalt des ersten Beigeordneten	1000	—	1000	—	
2	Zur Beschaffung der Bureau-Erfordernisse, Schreibmaterialien, Heizung, Beleuchtung	700	—	700	—	
3	Gehalt von vier Polizei-Commissariaten (einer à 630, drei à 560 Thlr.)	2220	—	2310	—	Dazu ein Commissar Wohnung gegen 5 % des Gehalts, drei freie Wohnung.
4	Gehalt des Polizei-Secretairs	500	—	530	—	
5	Demselben Miethsentschädigung	100	—	100	—	
6	Gehalt des Vorstehers des Meldeamtes	450	—	480	—	Dazu Dienstwohnung.
7	Zur Beschaffung von Schreibhülfe und zu Gratifikationen für die Polizeibeamten, zur Disposition des Oberbürgermeisters	1000	—	1100	—	Hierzu die Einnahme aus den Inlandspässen ad 35 Thlr. mit verwendet. Einnahme Tit. VIII. pos. 7.
8	18 Polizei-Sergeanten, durchschnittlich à 300 Thlr.	3850	—	5400	—	Mehr wegen Vermehrung in Folge Abgangs der Gensdarmen.
9	Gehalt des Marktmeisters	300	—	325	—	
10	" " Hallenmeisters	250	—	275	—	
11	Remuneration für neun Flurschützen	450	—	450	—	
12	Polizei-Auffeher für das Rheinwerft	—	—	—	—	Ist bei Tit. I. B. pos. 5. aufgeführt.
13	" " " " den Hofgarten	—	—	—	—	Desgl. bei Tit. V. pos. 8.
14	Für Armaturstücke der Polizeibeamten	50	—	50	—	
15	Für besondere Wächter auf den Jahrmärkten	60	—	60	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
16	Kosten der nächtlichen Brand- und Sicherheitswache	3300	—	3800	—	Mehr in Folge Vermehrung der Mannschaften.
17	Kosten der Feuerwehr: a. Zur Instandhaltung der Feuer-Lösch-Geräthschaften und an Löhnen der Feuerwehr 1300 Thlr. b. Miete eines Lokals in der Schadowstraße zur Unterbringung eines Theils der Löschgeräte 230 "	1530	—	1530	—	
18	Prämie an ein Mitglied der Feuerwehr für bewiesenen persönlichen Muth	11	13	11	16	Aus der Einnahme bei Tit. IV. pos. 10.
19	Kosten der Straßenbeleuchtung	7400	—	—	—	Fällt aus.
20	An diekehrweiber für das Reinigen der öffentlichen Plätze, sowie der Straßen und Rinnen vor städtischen Gebäuden	250	—	250	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
21	Zur Instandhaltung der Thurmuhren	200	—	200	—	
22	Kosten des Eichamtes	50	—	—	—	Fallen aus.
23	Verpflegungskosten der Polizei-Verurtheilten	500	—	500	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
24	Kosten der öffentlichen Impfungen	200	—	200	—	
25	Beerdigungskosten angelandeter Leichen	20	—	20	—	Desgleichen.
	Zu übertragen	24391	13	19291	16	

№.	Ausgabe.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. II.	24391	13 —	19291	16 —	
26	Kosten für Beaufsichtigung und Instandhaltung der polizeilich gestatteten Badestellen an der Krautmühle und Goltzheimer Insel	240	— —	250	— —	Durchschnitt der letzten 3 Jahre Desgleichen.
27	Verschiedene Polizeikosten: Krüppelfuhren u. s. w.	150	— —	150	— —	
28	Kosten der ärztlichen Untersuchung der liederlichen Dirnen	160	— —	160	— —	
29	Pensionen	540	— —	540	— —	
	Summa Tit. II.	25481	13 —	20391	16 —	
	Tit. III. Steuern und Abgaben.					
1	Grundsteuer- und Feuerversicherungs-Beiträge von städtischen Immobilien	650	— —	650	— —	Nach der wirklichen Ausgabe
	Summa per se					
	Tit. IV. Zinsen und Schuldentilgung.					
	A. Zinsen.					
1	Von 269,700 resp. 259,200 Thlr. Obligationen Lit. A. à 5 %	13485	— —	12960	— —	Bis ult. 1866 sind ausgegeben 37,600 Thlr.; es ist ange- nommen, daß pro 1867 91,700 Thlr. zur Voraus- gabung kommen, und hier- von die mittlere Zeit — 1. Juli — berechnet.
2	Von 93,700 resp. 92,400 Thlr. Obligationen Lit. B. à 5 %	4685	— —	4620	— —	
3	Von 99,000 Thlr. Obligationen Lit. C. à 4½ %	2250	— —	4455	— —	
4	Von 122,800 resp. 155,500 Thlr. Beteiligungs- scheinen der städtischen Tonhalle à 4 %	4912	— —	6380	— —	cf. Einnahme Tit. II. pos. 27.
5	Von 3400 Thlr. Kaufpreis der in der Tonhalle be- findlichen Orgel à 4½ %	—	— —	153	— —	" " " " " 28.
	Summa A.	25332	— —	28568	— —	
	B. Schuldentilgung.					
1	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. A. a. 1 % der ausgegebenen Obliga- tionen 4000 Thlr. b. Ersparte Zinsen der verloosten 1408 Obligationen 7040 "	10515	— —	11040	— —	
2	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. B. a. 1 % der ausgegebenen Obligationen 1000 Thlr. b. Ersparte Zinsen der verloosten 76 Obligationen 380 "	1315	— —	1380	— —	
3	Zur Rückzahlung auf die Anleihe Lit. C. 1 % der ausgegebenen 376 Obligationen	—	— —	376	— —	
	Zu übertragen	11830	— —	12796	— —	

№	A u s g a b e.	Staatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. IV. B.	11830	—	12796	—	
4	Zur Rückzahlung auf die Anleihe für die Tonhalle a. 1 % der ausgegebenen Beteiligungs- ungsscheine 1620 Thlr. b. Ersparne Zinsen der verloosten 25 Betheiligungscheine 100 "					
	Summa B.	13118	—	14516	—	
	Hierzu " A.	25332	—	28568	—	
	Summa Tit. IV.	38450	—	43084	—	
	Tit. IV. Bau- und Unterhaltungskosten.					
1	Gehalt des Stadtbaumeisters	1000	—	1000	—	
2	Für Hilfsarbeiter des Stadtbaumeisters	600	—	630	—	
3	Gehalt des Theater-Decorations-Malers	300	—	600	—	Die dem Theater-Director zur Last fallende Hälfte dieses Gehaltes steht Tit. VIII. pos. 13 in Einnahme.
4	Gehalt des Theater-Maschinisten	300	—	450	—	Vertragsmäßig; war pro 1866 vom 1. Mai ab zum Etat gebracht.
5	Pension des früheren Theater-Maschinisten	300	—	300	—	
6	Zur Instandhaltung der öffentlichen Gebäulichkeiten, Pumpen, Brücken, Thorverschlüsse, Kanäle u. s. w.	3300	—	3300	—	Nach einem speziellen Kosten- anschlage.
7	Zur Unterhaltung der Straßen, Plätze und Wege, incl. Kosten der Haussteinrinnen; Löhne der Arbeiter, Auf- seher; Beschaffung und Unterhaltung der Utensilien	17000	—	17800	—	Nach einem speziellen Kosten- anschlage.
8	Zur Unterhaltung der öffentlichen Gartenanlagen: a. Für die obere Aufsicht 100 Thlr. b. Garten-Aufscher für die spezielle Leitung der Arbeiten 325 " c. Polizei-Aufscher 300 " d. Unterhaltung und Ergänzung der Pflanzungen, Brücken und Utensi- lien; Arbeitslöhne 2175 "					Die Einnahme beträgt i a. Tit. II. Pos. 1 a. Grad- und Holznutzung 500 b. dito Pos. 1 b. vom Ana- nasberge 50 c. dito Pos. 1 c. vom Gisteller 172 d. Tit. IV. Pos. 3 Zinsen des Verschönerungsfonds 410 1182 Die Ausgabe beträgt 2900
	Summa	2800	—	2900	—	Also Zuschuß aus allgemei- nen städtischen Mitteln . . . 1768
9	Zur Unterhaltung der städtischen Schwimmanstalt incl. Arbeitslöhne	800	—	800	—	Dagegen stehen 600 Thlr. bei Tit. VIII. p. 5 in Einnahme.
10	Kosten der Bewirthschaftung der Golzheimer Insel und Uferarbeiten	100	—	100	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
11	Kosten der Reinigung der Düffel	200	—	400	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
12	A Kosten der Unterhaltung eines eigenen städtischen Fuhrparks Thlr. 5667. 10. B. dito der Latrinen-Reinigung 3700. —	4730	—	9367	10	
13	Zur Unterhaltung des Rheinwerfts, der Rheinufer, der Krähnen, der dazu gehörenden Baulichkeiten, und Utensilien, sowie des Lagerhauses	10479	22 6	10484	22 6	Nach einem speziellen Kosten- anschlage.
14	Zinsen des Fonds für den Werftbau in der Neu- stadt zur rentbaren Anlegung	1085	12 10	920	13 —	sfr. Tit. IV. Pos. 11 der Ein- nahme.
	Summa Tit. V.	42995	5 4	49052	15 6	

№	Ausgabe.	Etsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. VI. Armenpflege.						
1	Zuschuß der Stadtkasse zu den Armenbedürfnissen	37400	—	38500	—	cf. Spezial-Stat.
	Summa per se Tit. VI.					
Tit. VII. Kosten der Realschule.						
1	Director und Lehrer an Gehältern resp. Miethentschädigung	10777	15	13122	15	Mehr für neu berufene Lehrer der Parallelklassen und einen Lehrer der Vorbereitungsschule.
2	Schuldiener	200	—	225	—	Dazu freie Wohnung.
3	Für die Bibliothek	120	—	120	—	
4	Zur Beschaffung physikalischer und mathematischer Instrumente	180	—	180	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
5	Druckkosten, Schreibmaterialien, Chemikalien	150	—	150	—	Desgleichen.
6	Beschaffung und Instandhaltung der Utensilien	150	—	150	—	
7	Heizung und Beleuchtung	240	—	240	—	
8	Den Völgetretern bei dem Orgelspiel	12	—	12	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
9	Zuschuß an die Handwerker-Fortbildungsschule	300	—	300	—	
10	Zuschuß der Stadtkasse zum Pensionsfonds der Lehrer	136	24	176	26	3
11	Zur rentbaren Anlegung bei dem Pensionsfonds die Einnahme Tit. VII. p. 3, 4, 5.	475	3	573	19	6
12	Zur rentbaren Anlegung bei dem Lehrerwitwen-Unterstützungsfonds die Einnahme Tit. VII. p. 6	63	—	72	24	—
13	Sonstige Ausgaben	135	18	127	5	3
	Summa Tit. VII.	12940	—	15450	—	—
Tit. VIII. Elementarschulen.						
1	Zuschuß zu den Kosten der Elementarschulen	12000	—	13500	—	cf. Spezial-Stat.
	Summa Tit. VIII. per se					
Tit. IX. Kirchen-Ausgaben.						
1	Zur Instandhaltung der nördlichen Hälfte der Lambertus-Pfarrkirche und der sämtlichen Kirchtürme	400	—	400	—	Nach einem speziellen Kostenanschlage.
2	Zur Unterhaltung des städtischen Kirchhofes, resp. zur rentbaren Anlegung bei dem Friedhofsfonds die Einnahme Tit. IV. p. 7 und Tit. VIII. p. 9	1690	24	1750	24	Durchlaufend cf. Einn. Tit. IV. pos. 7 u. Tit. VIII. pos. 8.
	Zu übertragen	2090	24	2150	24	—

№	Ausgabe.	Statsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.	
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.		
	Uebertrag Tit. IX.	2090	24	2150	24		
3	Zur Unterhaltung der Kirchhöfe in den Außengemeinden	100	—	100	—	cf. Einnahme Tit. VIII. pos. 9.	
	Summa Tit. IX.	2190	24	2250	24		
	Tit. X. Ausgaben für Militärzwecke.						
1	Militärvorspanngelder	500	—	500	—	Davon stehen 100 Thlr. in Einnahme, Tit. VI. pos. 1.	
2	Mundverpflegungsgelder	1000	—	1000	—	Durchlaufend cf. Einnahme Tit. VI. pos. 2.	
3	Servisgelder	800	—	800	—	Deegleichen pos. 3.	
4	An den Kreisfeldwebel für die Führung des Duplikats der Stammrolle	12	—	12	—		
5	Zur Bekleidung dürftiger Rekruten	138	—	138	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.	
	Summa Tit. X.	2450	—	2450	—		
	Tit. XI. Verschiedene Ausgaben.						
	A. Für Provinzial- und Kreiszwecke.						
	1867						
1	Beitrag zu den Kosten der Justizverwaltung	720	—	—	—		
2	Beitrag zur Arbeitsanstalt Brauweiler	930	—	—	—		
3	Beitrag zur Irrenheilanstalt Siegburg	225	—	—	—		
4	Beitrag zum Landarmenfonds	1300	—	—	—		
5	" " Bezirksstraßenbaufonds	1864	15	2			
6	" " zu der Taubstummenschule	21	—	—	—		
7	" " zum Provinziallandtag	225	—	—	—		
8	" " zu den Diäten der Kreisdeputirten	70	—	—	—		
		5197	9	8	5355	15	2
	B. Sonstige Ausgaben.						
9	Für die Marktstandgeld-Erhebung	310	—	310	—		
10	Für zwanzig Aktien des Kunstvereins	100	—	100	—	Hieraus bei Tit. VIII. pos. 10	
11	Zuschuß an den städtischen Gallerie-Verein	400	—	400	—	50 Thlr. in Einnahme gestellt.	
12	Zuschuß an den allgemeinen städtischen Musikverein	500	—	500	—		
13	Zuschuß zu dem Gehalt des Astronomen an der städtischen Sternwarte	300	—	300	—		
14	Beitrag für das germanische Museum	10	—	10	—		
15	Wiedererstattung des Communal-Zuschlages von dem in den Militär-Speiseanstalten consumirten Fleisch	750	—	750	—		
	Zu übertragen	7567	9	8	7725	15	2

№	Ausgabe.	Etatsquantum für 1866.			Festsetzung für 1867.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Tit. XI.	7567	9	8	7725	15	2	
16	Rentbare Anlegung der Zinsen des Ueberschusses aus der Industrie-Ausstellung	188	28	—	157	15	—	In Einnahme gestellt bei Tit. IV. pos. 8.
17	Desgleichen des Fonds der Jubelstiftung	33	10	—	45	—	—	Desgleichen Tit. IV. pos. 11.
18	Verwendung der Zinsen des Ablöse-Kapitals der Bolmerwerther Hude zu speziellen Zwecken dieses Bezirks	68	—	—	68	—	—	Desgleichen pos. 9.
19	Dem Künstler-Unterstützungs-Verein die Zinsen von der Dr. Moorenschen Schenkung	—	—	—	100	—	—	Desgleichen pos. 13.
20	Verwendung der Pacht von dem Hammer Gemeindegrundstück zu speziellen Zwecken dieser Ortschaft	180	—	—	180	—	—	Desgleichen Tit. II. pos. 12.
21	Pacht von dem Zurbelle'schen Grundstück am Eller Communalwege	67	10	—	—	—	—	Bei Tit. V. pos. 12 A. verausgabt.
22	Pächte und Miete für verschiedene Grundstücke und Gebäude zur neuen Wahl- und Schlachtsteuergränze	332	—	—	332	—	—	
23	Die Jagdpachtgelder zur Vertheilung an die Grundbesitzer	793	—	—	793	—	—	In Einnahme gestellt bei Tit. VIII. pos. 7.
24	Jahresrente an die Freifrau von Kyllmann für die abgetretene Nutzung der herrschaftlichen Wohnung und des Gartens des Gutes Stockkamp	150	—	—	150	—	—	Dagegen stehen 80 Thlr. in Einnahme bei Tit. VIII. pos. 16.
25	Lebensversicherungs-Prämie der städtischen Beamten und Lehrer	—	—	—	1700	—	—	(cfr. Einnahme Tit. VIII. pos. 15.
26	Beitrag der Stadt zu denselben	—	—	—	850	—	—)
27	Ausgaben der Augenheil-Anstalt	10000	—	—	10000	—	—	Durchlaufend; cfr. Einnahme Tit. VIII. pos. 17.
28	Zu außerordentlichen Ausgaben	2002	20	—	1775	4	4	
	Summa Tit. XI.	21382	17	8	23876	4	6	
	Wiederholung der Ausgaben.							
	Tit. I. Verwaltungskosten	17060	—	—	17795	—	—	
	Tit. II. Polizeikosten	25481	13	—	20391	16	—	
	Tit. III. Steuern und Abgaben	650	—	—	650	—	—	
	Tit. IV. Zinsen und Schuldentilgung	38450	—	—	43084	—	—	
	Tit. V. Baukosten	42995	5	4	49052	15	6	
	Tit. VI. Armenpflege	37400	—	—	38500	—	—	
	Tit. VII. Realschule	12940	—	—	15450	—	—	
	Tit. VIII. Elementarschulen	12000	—	—	13500	—	—	
	Tit. IX. Kirchengaben	2190	24	—	2250	24	—	
	Tit. X. Militärzwecke	2450	—	—	2450	—	—	
	Tit. XI. Verschiedene Ausgaben	21382	17	8	23876	4	6	
	Summa	213000	—	—	227000	—	—	
	Die Einnahme beträgt	213000	—	—	227000	—	—	

Spezial-Etat der Armen-Verwaltung zu Düsseldorf

für 1867.

№	Einnahme.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Einnahme aus Grundstücken und Gebäuden.						
1	Von verschiedenen Grundstücken	230	20	230	20	
2	Von der Leihanstalt für das Knabenhaus	204	3 6	204	3 6	
3	Von dem Hause Ratingermayer Nr. 16	108	—	108	—	
	Summa Tit. I.	542	23 6	542	23 6	
Tit. II. Zinsen von Aktivkapitalien.						
Kapitalbetrag						
1	Allgemeiner Armenfonds incl. der darin enthaltenen älteren Stiftungen	55675	7 7	2623	7 2	
2	Waisenstiftung der Friedrichsstadt	1500	10 10	67	29 —	
3	Trinkaus'sche Stiftung	561	22 6	26	25 —	
4	Landwehr-Unterstützungsfonds	—	—	149	23 —	cfr. Verw.-Bericht.
5	Fonds zur Unterstützung der Ueberschwemmten	533	25 5	24	10 —	
6	Fürstl. Hohenzollern-Sigmaringensche Stiftung für Wittwen	1000	—	50	—	
7	Fürstl. Hohenzollern-Sigmaringensche Stiftung für Wöchnerinnen	577	2 6	27	10 —	
8	Dr. Mooren'sche Stiftung zur Erziehung eines blinden Kindes	2137	7 1	81	25 —	
9	Dr. Mooren'sche Stiftung zur Unterstützung erblindeter Personen	2000	—	66	20 —	
	Summa Tit. II.	3117	29 2	2974	10 2	
Tit. III. Bestimmte Zuschüsse.						
1	Landesherrlicher Beitrag	846	23 3	846	23 3	
2	Beitrag der evangelischen Gemeinde	153	25 5	153	25 5	
3	Zuschuß der Stadtkasse	37400	—	38500	—	Davon sind 26,000 Thlr. für die allgemeine Armen-Verwaltung; 12,500 Thlr. für das Krankens- und Verpflegungshaus erforderlich.
	Summa Tit. III.	38400	18 8	39500	18 8	
Tit. IV. Einnahme aus Berechtigungen.						
1	Abgabe von öffentlichen Lustbarkeiten	1000	—	1100	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
2	Steuer für das Halten von Hunden	2200	—	2200	—	
3	An Polizei-Strafgeldern	700	—	1100	—	Mehr weil auch die Schulstrafgelder von 1866 ab hier vereinnahmt werden.
	Summa Tit. IV.	3900	—	4400	—	

№	Einnahme.	Etatsquantum für 1866.			Festsetzung für 1867.			Bemerkungen.
		Eblr.	Gr.	Sf.	Eblr.	Gr.	Sf.	
Tit. V. Verschiedene Einnahmen.								
1	Vom Leichenwagen	1000	—	—	1300	—	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
2	Von Collecten	60	—	—	60	—	—	
3	Aus der Büchse im Civilstands-Büreau	45	—	—	45	—	—	
4	Insgemein	483	18	8	677	7	8	
5	Einnahmen im Etat des Krankenhauses, nach Abzug des schon in Tit. III. p. 3, enthaltenen Theiles des städtischen Zuschusses	3450	—	—	3500	—	—	Durchlaufend u. zur Uebersicht der Gesamtkosten der Armenverwaltung aufgeführt.
	Summa Tit. V.	5038	18	8	5582	7	8	
Wiederholung der Einnahmen.								
	Tit. I. Aus Grundstücken und Gebäuden.	542	23	6	542	23	6	
	Tit. II. Zinsen	3117	29	2	2974	10	2	
	Tit. III. Bestimmte Zuschüsse	38400	18	8	39500	18	8	
	Tit. IV. Aus Berechtigungen	3900	—	—	4400	—	—	
	Tit. V. Verschiedene Einnahmen.	5038	—	8	5582	7	8	
	Summa der Einnahme	51000	—	—	53000	—	—	

№	Ausgabe.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Gehalt des Rendanten	300	—	300	—	
2	ditto des Armenkommissars	600	—	630	—	
3	Für Schreibhülfe	500	—	825	—	Mehr wegen Beforgung des Schulstrafgeld-Befens. cf. EinnahmeTit. III. pos. 3.
4	Gehalt des Armentdieners	100	—	100	—	Dazu aus der Stadtkasse 150 Thlr.
5	Für zwei Bezirksdiener	80	—	80	—	
6	Für Schreibmaterialien, Drucksachen u. s. w.	100	—	140	—	Durchschnitt der 3 letzten Jahre.
	Summa Tit. I.	1680	—	2075	—	
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer und Feuerversicherungs-Beiträge	100	—	35	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
	Summa per se Tit. II.					
Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Für die Gebäude der Armenverwaltung	200	—	100	—	Desgleichen.
	Summa per se Tit. III.					
Tit. IV. Verpflegung der Armen.						
1	Zur Unterstützung der in ständiger und zeitweiser Pflege stehenden Armen mit Geld, Brod, Brand	11500	—	12000	—	cf. Verwaltungs-Bericht.
2	desgl. mit Bekleidungsgegenständen und Betterfor-					
	dernissen	1200	—	1200	—	
3	Pflegkosten der Geisteskranken	3000	—	3000	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
4	„ „ Waisenkinder	4600	—	5000	—	Desgleichen.
5	Besondere Kosten verkrüppelter Armen	150	—	150	—	Desgleichen.
6	Zehrpfennige an durchreisende Arme	10	—	10	—	Desgleichen.
7	Stiftungsmäßig feststehende Verwendungen:					
	a. Aus dem Allgemeinen Armenfond incl. der darin enthaltenen älteren Stiftungen	575	—			
	b. Aus der Waisen-Stiftung der Friedrichsstadt	72	—			
	c. do. der Trinkaus'schen Stiftung	27	6			
	d. do. dem Landwehrunterstützungsfonds	—	—			
	e. dem Fonds zur Unterstützung der Ueberschwemmten	25	3			
	f. do. der Fürstlich Hohenzollern-Sigmaringenschen Stiftung für Wittwen	50	—			
	g. do. der Fürstlich Hohenzoll.-Sigmaringenschen Stiftung für Wöchnerinnen	27	17			
	h. do. der Dr. Mooren'schen Stiftung zur Erziehung blinder Kinder	85	7			
	i. der Dr. Mooren'schen Stiftung zur Unterstützung erblindeter Personen	100	—			
	Summa Tit. IV.	1069	22	962	3	
		21529	22	22322	3	

No.	Ausgabe.	Statsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. V. Ärztliche Behandlung, Arzneien und Beerdigungskosten.						
1	4 Armenärzte à 157, 150, 140, 133, macht 580 Thlr.					
	1 Heildiener à 70		70			
	2 " à 20 jeder,		40			
	1 Geburtshelfer à 75		—			
	2 Hebammen à 20 jede		40			
			<u>741</u>		<u>730</u>	
2	Für Arzneien der Armen	950	—	950	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
3	Für " " Waisenkinder	50	—	50	—	
4	Für Bespannung des Leichenwagens	69	—	210	—	Vertragsmäßig.
5	Beerdigungskosten	280	—	280	—	
	Summa Tit. V.	2090	—	2220	—	
Tit. VI. Kosten der Frei- und Warteschulen.						
1	Nach dem Spezial-Etat	8500	—	9000	—	
	Summa per se Tit. VI.					
Tit. VII. Verschiedene Kosten.						
1	An die Suppenanstalt für arme Wöchnerinnen . .	40	—	40	—	
2	Leibrente an Wittve Grabensee für die abgetretene Nutzung verschiedener Grundstücke	150	—	150	—	
3	Kosten für die Detinirung der Arbeitscheuen, der Bettler etc.	100	—	100	—	
4	An auswärtige Gemeinden zu erstattende Kur- und Pflegekosten diesseitiger Armen	280	—	280	—	
5	Zur Unterstützung der Familien im Felde gefallener Landwehrmänner und Reservisten	—	—	300	—	sfr. Verwaltungs-Bericht.
6	Insgemein	230	8	277	27	
7	Die Ausgaben im Etat des Krankenhauses	16000	—	16000	—	Correspondirend mit der Einnahme Tit. III. pos. 3 und Tit. V. pos. 7.
8	An die Militärbehörde die von activen Militärpersonen eingezahlte Hundesteuer	100	—	100	—	
	Summa Tit. VII.	16900	8	17247	27	
Wiederholung der Ausgaben.						
	Tit. I. Verwaltungskosten	1680	—	2075	—	
	Tit. II. Steuern	100	—	35	—	
	Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten	200	—	100	—	
	Tit. IV. Verpflegung der Armen	21529	22	22322	3	
	Tit. V. Ärztliche Behandlung	2090	—	2220	—	
	Tit. VI. Frei- und Warteschulen	8500	—	9000	—	
	Tit. VII. Verschiedene Ausgaben	16900	8	17247	27	
	Summa	51000	—	53000	—	
	Die Einnahme beträgt	51000	—	53000	—	

Spezial-Stat

des Max-Joseph Kranken- und Verpflegungshauses zu Düsseldorf für 1867.

№	Einnahme.	Etatsquantum für 1866.			Festsetzung für 1867.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Tit. I. Einnahme aus Grundstücken und Gebäuden.							
1	Von Grundstücken in Derendorf, Bilk und Neustadt	139	25	5	160	10	5	Mehr wegen Neuverpachtung eines Grundstücks.
	Summa per se Tit. I.							
	Tit. II. Zinsen von Activ-Kapitalien.							
1	Allgemeiner Fonds des Krankenhauses 9800 — —	476			476			
2	Fonds des städtischen Kranken- und Verpflegungshauses 11867 15 8	502			527	7		
	Summa Tit. II. 21667 15 8	978			1003	7		
	Tit. III. Verschiedene Einnahmen.							
1	Für den Dünger und Gemüse-Abfall im Krankenhaus	72			54			Vertragsmäßig. Durchschnitt der letzten 3 Jahre. Desgleichen.
2	Rückerstattete Pflegekosten	2200			2250			
3	Von Collecten	30			30			
4	Zuschuß der Stadtkasse	12550			12500			
5	Insgemein	30	4	7	2	12	7	
	Summa Tit. III.	14882	4	7	14836	12	7	
	Wiederholung der Einnahmen.							
	Tit. I. Aus Grundstücken und Gebäuden	139	25	5	160	10	5	
	Tit. II. Zinsen	978			1003	7		
	Tit. III. Verschiedene Einnahmen	14882	4	7	14836	12	7	
	Summa	16000			16000			

№	Ausgabe.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Gehalt des Verwalters	400	—	425	—	Dazu freie Wohnung, Brand und Licht.
2	Löhne für drei Krankenwärter, zwei Krankenwärtinnen, eine Leinwandaufseherin, eine Köchin und eine Magd.	336	—	336	—	Dazu freie Wohnung und Kost.
3	Für Schreibmaterialien und Drucksachen	14	—	14	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
4	Heizung und Beleuchtung	1050	—	1050	—	Desgleichen.
	Summa Tit. I.	1800	—	1825	—	
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer und Feuerversicherungs-Beiträge für die Immobilien des Krankenhauses	50	—	30	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
	Summa per se Tit. II.					
Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Zur baulichen Unterhaltung des Kranken- und Verpflegungshauses, sowie zur Beschaffung von Utensilien	400	—	300	—	Desgleichen.
	Summa per se Tit. III.					
Tit. IV. Verpflegung der Kranken und Pflöglinge.						
1	Der Kranken im Krankenhaus	5000	—	5000	—	
2	Der Syphiliten	350	—	350	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
3	Der Pflöglinge im Pflegehanse	5400	—	5400	—	Desgleichen.
4	Für Bekleidungs- und Bettfordernisse	1300	—	1400	—	Desgleichen.
	Summa Tit. IV	12050	—	12150	—	
Tit. V. Ärztliche Behandlung, Seelsorge und Kosten der Beerdigungen.						
1	Gehalt des Anstaltsarztes	360	—	360	—	
2	Remuneration für eine Wärterin bei den Syphiliten	6	—	6	—	
3	Arzneien für das Krankenhaus	230	—	230	—	Nach der wirklichen Ausgabe.
4	" " " Verpflegungshaus	6	—	6	—	Desgleichen.
5	Pfarrer	50	—	50	—	
6	Rüfter	12	—	12	—	
7	Bergütung an die Choralen	2	—	2	—	
8	Beerdigungskosten	170	—	170	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	Summa Tit. V.	836	—	836	—	

N ^o	Ausgabe.	Etatsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. VI. Verschiedene Ausgaben.						
1	Die Zinsen Tit. II. p. 2 der Einnahme zur rentbaren Anlegung	502	—	527	7	
2	Bedungene Zinsen an Pflöglinge für dem Krankenhause überwiesene Kapitalien	8	—	8	—	
3	Insgemein.	354	—	323	23	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
	Summa Tit. VI.	864	—	859	—	
Wiederholung der Ausgabe.						
	Tit. I. Verwaltungskosten	1800	—	1825	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	50	—	30	—	
	Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten	400	—	300	—	
	Tit. IV. Verpflegung der Kranken und Pflöglinge	12050	—	12150	—	
	Tit. V. Ärztliche Behandlung, Seelsorge und Beerdigung	836	—	836	—	
	Tit. VI. Verschiedene Ausgaben	864	—	859	—	
	Summa	16000	—	16000	—	
	Die Einnahme beträgt	16000	—	16000	—	



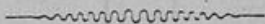
N	Ausgabe.	Statsquantum für 1866.		Festsetzung für 1867.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Allgemeine Ausgaben.						
1	Verwaltungskosten (Rendant, Secretair, Drucksachen, Copialien)	800	—	900	—	
2	Instandhaltung der Schulgebäude und Lehrerwohnungen, sowie zur Beschaffung und Unterhaltung der Utensilien	4000	—	4000	—	Nach einem speziellen Kosten-Anschlage.
3	Insgemein	443	13 1	133	13 1	
	Summa Tit. I.	5243	13 1	5033	13 1	
Tit. II. Kosten der Pfarrschulen.						
1	Zur Beschaffung von Lehrmitteln	100	—	100	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
2	Gehälter, Miethenschädigungen, feste Zuschüsse und rückerstattetes Schulgeld	17114	16 11	19179	16 11	
3	Für den Näh- und Strickunterricht	230	—	185	—	
4	Heizung und Reinigung der Schulzimmer	1195	—	1245	—	
5	Pensionen und Unterstüzungen	260	—	260	—	
	Summa Tit. II.	18899	16 11	20969	16 11	
Tit. III. Kosten der Armen- und Warteschulen.						
1	Zur Beschaffung von Lehrmitteln	600	—	600	—	Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
2	Gehälter und Miethenschädigungen	5505	—	5670	—	
3	Für den Näh- und Strickunterricht	118	—	118	—	
4	Heizung und Reinigung der Schulzimmer	452	—	427	—	
5	Gesamtkosten der Warteschulen	602	—	602	—	
6	Pensionen	180	—	180	—	
	Summa Tit. III.	7457	—	7597	—	
Wiederholung der Ausgaben.						
	Tit. I. Allgemeine Ausgaben	5243	13 1	5033	13 1	
	Tit. II. Kosten der Pfarrschulen	18899	16 11	20969	16 11	
	Tit. III. Kosten der Armen- und Warteschulen	7457	—	7597	—	
	Summa	31600	—	33600	—	
	Die Einnahme beträgt	31600	—	33600	—	

Spezial-Etat der Augen-Heil-Anstalt zu Düsseldorf

für 1867.

N	Einnahme.	Etsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1866.		für 1867.		
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Rückerstattete Pflegekosten	10000		10000		Nach der wirklichen Einnahme
	Summa der Einnahme per se					
Ausgabe.						
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Für die Kassen- und Secretariatsgeschäfte	100		100		} Dazu freie Wohnung. Nach der wirklichen Ausgabe.
2	Gehalt des Verwalters	180		200		
3	Lohn des Gefindes	400		403		
4	Für Schreibmaterialien und Druckfachen	25		25		
5	Heizungs- und Beleuchtungskosten	700		650		
	Summa Tit. I.	1405		1378		
Tit. II. Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer und Feuerversicherungsbeiträge	65		65		Desgleichen.
	Summa Tit. II. per se					
Tit. III. Ban- und Unterhaltungskosten.						
1	Zur baulichen Unterhaltung der Gebäulichkeiten der Anstalt, Beschaffung von Utensilien, Wäsche, Betten und Instandhaltung derselben	900		800		
	Summa Tit. III. per se					
Tit. IV. Zinsen.						
1	An die Stadtkasse, Zinsen von dem Kaufpreise und den Instandsetzungskosten des Hauses Nr. 11, sowie von dem Kapital, welches für angeschaffte Utensilien und Miethschädigung vom Gemeindefonds gezahlt worden ist, zusammen ad 12,500 Thlr. à 5 Proz.	625		625		
	Summa Tit. IV. per se					
Tit. V. Verpflegung						
1	der Kranken und des Hauspersonals	5800		6000		
	Summa Tit. V. per se					
1	Tit. VI. Insgemein	450		450		
	Summa Tit. VI. per se					

N	Ausgabe.	Statsquantum		Festsetzung		Bemerkungen.
		für 1866.		für 1867.		
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
1	Tit. VII. Ueberschuß	755	—	682	—	Der Ueberschuß entsteht durch die unverzinsliche Hergabe des Hauses Nr. 13 und der ersten Einrichtung desselben Seitens der Stadt. Die zurückvergüteten Verpflegungskosten haben nur die Höhe der wirklichen Ausgaben für dieselben.
	Summa Tit. VII. per se . . .					
	Wiederholung der Ausgaben.					
	Tit. I. Verwaltungskosten	1405	—	1378	—	
	Tit. II. Steuern und Abgaben	65	—	65	—	
	Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten	900	—	800	—	
	Tit. IV. Zinsen	625	—	625	—	
	Tit. V. Verpflegungskosten	5800	—	6000	—	
	Tit. VI. Insgemein	450	—	450	—	
	Tit. VII. Ueberschuß	755	—	682	—	
	Summa der Ausgabe	10000	—	10000	—	
	Die Einnahme beträgt	10000	—	10000	—	



Spezial-Etat für die städtische Sternwarte zu Bilk
(Benzenberg'sche Stiftung)
für 1866/68.

N ^o	Einnahme.	Etatsquantum für 1863/5.		Festsetzung für 1866/8.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Tit. I. Einnahme von Immobilien.					
1	Pacht von einem Garten nebst Wohnung in Bilk .	65	—	65	—	
2	ditto von einem Garten nebst Wohnung in Golzheim	46	—	46	—	
	Summa Tit. I.	111	—	111	—	
	Tit. II. Zinsen von Aktiv-Kapitalien.					
1	Von einem hypothekarisch untergebrachten Kapital von 3000 Thlr. à 5 Proz.	150	—	150	—	
2	Von 2600 Thlr. in Stadt-Obligationen à 5 Proz.	130	—	130	—	
	Summa Tit. II.	280	—	280	—	
	Wiederholung der Einnahme.					
	Tit. I. Von Immobilien	111	—	111	—	
	Tit. II. Zinsen	280	—	280	—	
	Summa	391	—	391	—	

~~~~~

| N | Ausgabe.                                                                 | Etatsquantum für 1863/5. |          | Festsetzung für 1866/8. |          | Bemerkungen.                                                                                               |
|---|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------|-------------------------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|   |                                                                          | Thlr.                    | Sgr. Pf. | Thlr.                   | Sgr. Pf. |                                                                                                            |
|   | <b>Tit. I. Verwaltungskosten.</b>                                        |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
| 1 | Gehalt des Astronomen . . . . .                                          | 200                      | —        | 200                     | —        | Dazu freie Wohnung und 300 Thlr. außerordentlicher Zuschuß aus der Stadtkasse, sowie 300 Thlr. vom Staate. |
| 2 | Demselben für baare Auslagen (Beleuchtung, Porto u. s. w.) . . . . .     | 60                       | —        | 60                      | —        |                                                                                                            |
|   | Summa Tit. I. . . . .                                                    | 260                      | —        | 260                     | —        |                                                                                                            |
|   | <b>Tit. II. Steuern und Abgaben.</b>                                     |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
| 1 | Grundsteuer und Versicherungsbeiträge . . . . .                          | 9                        | —        | 9                       | —        |                                                                                                            |
|   | Summa Tit. II. per se . . . . .                                          |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
|   | <b>Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten.</b>                           |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
| 1 | Für die verschiedenen Gebäude . . . . .                                  | 40                       | —        | 40                      | —        |                                                                                                            |
|   | Summa Tit. III. per se . . . . .                                         |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
|   | <b>Tit. IV. Kosten des Inventars.</b>                                    |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
| 1 | Unterhaltung und Ergänzung der Apparate, der Bibliothek u. s. w. . . . . | 70                       | —        | 70                      | —        |                                                                                                            |
|   | Summa Tit. IV. per se . . . . .                                          |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
|   | <b>Tit. V. Verschiedene Ausgaben.</b>                                    |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
| 1 | Insgemein . . . . .                                                      | 12                       | —        | 12                      | —        |                                                                                                            |
|   | Summa Tit. V. per se . . . . .                                           |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
|   | <b>Wiederholung der Ausgaben.</b>                                        |                          |          |                         |          |                                                                                                            |
|   | Tit. I. Verwaltungskosten . . . . .                                      | 260                      | —        | 260                     | —        |                                                                                                            |
|   | Tit. II. Steuern und Abgaben . . . . .                                   | 9                        | —        | 9                       | —        |                                                                                                            |
|   | Tit. III. Bau- und Unterhaltungskosten . . . . .                         | 40                       | —        | 40                      | —        |                                                                                                            |
|   | Tit. IV. Kosten des Inventars . . . . .                                  | 70                       | —        | 70                      | —        |                                                                                                            |
|   | Tit. V. Verschiedene Ausgaben . . . . .                                  | 12                       | —        | 12                      | —        |                                                                                                            |
|   | Summa . . . . .                                                          | 391                      | —        | 391                     | —        |                                                                                                            |
|   | Die Einnahme beträgt . . . . .                                           | 391                      | —        | 391                     | —        |                                                                                                            |



# Spezial-Etat der Leih-Anstalt zu Düsseldorf für 1867.

| N | E i n n a h m e.                                        | Etatsquantum |          | Festsetzung  |          | Bemerkungen. |
|---|---------------------------------------------------------|--------------|----------|--------------|----------|--------------|
|   |                                                         | für<br>1866. |          | für<br>1867. |          |              |
|   |                                                         | Thlr.        | Sgr. Pf. | Thlr.        | Sgr. Pf. |              |
| 1 | Schreib- und Taxationsgebühren . . . . .                | 1390         | —        | 1423         | —        |              |
| 2 | Zinsen . . . . .                                        | 5633         | —        | 5750         | —        |              |
| 3 | Ueberschüsse von verkauften Pfändern . . . . .          | 1889         | —        | 2086         | —        |              |
| 4 | Verkaufskosten . . . . .                                | 180          | —        | 190          | —        |              |
| 5 | Miethe vom Leihhaus-Keller . . . . .                    | 20           | —        | 20           | —        |              |
|   | Summa der Einnahme . . . . .                            | 9112         | —        | 9469         | —        |              |
|   | <b>A u s g a b e.</b>                                   |              |          |              |          |              |
|   | Tit. I. Kosten der Pfandverkäufe . . . . .              | 40           | —        | 40           | —        |              |
|   | Tit. II. Ueberschüsse von verkauften Pfändern . . . . . | 1889         | —        | 2086         | —        |              |
|   | Tit. III. Verwaltungskosten.                            |              |          |              |          |              |
| 1 | Gehälter der Beamten . . . . .                          | 2580         | —        | 2710         | —        |              |
| 2 | Gewinn-Antheil derselben . . . . .                      | 199          | —        | 187          | —        |              |
| 3 | Miethe vom Leihhause . . . . .                          | 204          | 3 6      | 204          | 3 6      |              |
| 4 | Schreibmaterialien und Druckfachen . . . . .            | 150          | —        | 150          | —        |              |
| 5 | Bau- und Unterhaltungskosten . . . . .                  | 150          | —        | 150          | —        |              |
| 6 | Für Utensilien und sonstige Bedürfnisse . . . . .       | 194          | —        | 194          | —        |              |
|   | Summa Tit. III. . . . .                                 | 3477         | 3 6      | 3595         | 3 6      |              |
|   | Tit. IV. Zinsen an die Sparkasse . . . . .              | 2416         | —        | 2523         | —        |              |
|   | Tit. V. Extraordinaria.                                 |              |          |              |          |              |
| 1 | Feuerversicherungs-Beiträge . . . . .                   | 97           | —        | 97           | —        |              |
| 2 | Unterstützungen . . . . .                               | 36           | —        | 36           | —        |              |
| 3 | Insgemein . . . . .                                     | 30           | —        | 30           | —        |              |
|   | Summa Tit. V. . . . .                                   | 163          | —        | 163          | —        |              |
|   | Tit. VI. Gewinn . . . . .                               | 1126         | 26 6     | 1061         | 26 6     |              |
|   | <b>Wiederholung der Ausgabe.</b>                        |              |          |              |          |              |
|   | Tit. I. Kosten der Pfandverkäufe . . . . .              | 40           | —        | 40           | —        |              |
|   | Tit. II. Ueberschüsse von verkauften Pfändern . . . . . | 1889         | —        | 2086         | —        |              |
|   | Tit. III. Verwaltungskosten . . . . .                   | 3477         | 3 6      | 3595         | 3 6      |              |
|   | Tit. IV. Zinsen an die Sparkasse . . . . .              | 2416         | —        | 2523         | —        |              |
|   | Tit. V. Extraordinaria . . . . .                        | 163          | —        | 163          | —        |              |
|   | Tit. VI. Gewinn . . . . .                               | 1126         | 26 6     | 1061         | 26 6     |              |
|   | Summa . . . . .                                         | 9112         | —        | 9469         | —        |              |
|   | Die Einnahme beträgt . . . . .                          | 9112         | —        | 9469         | —        |              |



# Spezial-Etat der Sparkasse zu Düsseldorf

## für 1867.

| N <sup>o</sup> | E i n n a h m e.                                  | Etatsquantum |          | Festsetzung  |          | Bemerkungen. |
|----------------|---------------------------------------------------|--------------|----------|--------------|----------|--------------|
|                |                                                   | für<br>1866. |          | für<br>1867. |          |              |
|                |                                                   | Thlr.        | Sgr. Pf. | Thlr.        | Sgr. Pf. |              |
|                | Tit. I. Capital-Einlagen. . . . .                 | 135600       | —        | 148000       | —        |              |
|                | Tit. II. An erstatteten ausgeliehenen Capitalien  |              |          |              |          |              |
|                | a. von Privaten und Corporationen. . . . .        | 40800        | —        | 37700        | —        |              |
|                | b. von der Leihanstalt . . . . .                  | 6900         | —        | 7000         | —        |              |
|                | c. von der Gas-Anstalt . . . . .                  | 176000       | —        | 12500        | —        |              |
|                | Summa Tit. II. . . . .                            | 223700       | —        | 57200        | —        |              |
|                | Tit. III. Zinsen von Capitalien . . . . .         | 23200        | —        | 26000        | —        |              |
|                | Tit. IV. Extraordinair beschaffte Fonds . . . . . | 7500         | —        | 6800         | —        |              |
|                | <b>Wiederholung.</b>                              |              |          |              |          |              |
|                | Tit. I. . . . .                                   | 135600       | —        | 148000       | —        |              |
|                | Tit. II. . . . .                                  | 223700       | —        | 57200        | —        |              |
|                | Tit. III. . . . .                                 | 23200        | —        | 26000        | —        |              |
|                | Tit. IV. . . . .                                  | 7500         | —        | 6800         | —        |              |
|                | Summa der Einnahme . . . . .                      | 390000       | —        | 238000       | —        |              |

| N <sup>o</sup> | Ausgabe.                                                | Staatsquantum für 1866. |          | Festsetzung für 1867. |          | Bemerkungen.                                                                                    |
|----------------|---------------------------------------------------------|-------------------------|----------|-----------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                |                                                         | Thlr.                   | Sgr. Pf. | Thlr.                 | Sgr. Pf. |                                                                                                 |
|                | <b>Tit. I. Verwaltungskosten.</b>                       |                         |          |                       |          |                                                                                                 |
|                | a. Gehälter und Pensionen . . . . .                     | 1100                    | —        | 1100                  | —        |                                                                                                 |
|                | b. Für Utensilien und Schreibmaterialien . . . . .      | 88                      | —        | 95                    | —        |                                                                                                 |
|                | c. An Miete, Heizung zc. und für Schreibhülfe . . . . . | 570                     | —        | 570                   | —        |                                                                                                 |
|                | Summa Tit. I. . . . .                                   | 1758                    | —        | 1765                  | —        |                                                                                                 |
|                | <b>Tit. II. Zinsen.</b> . . . . .                       | 15529                   | —        | 17223                 | —        |                                                                                                 |
|                | <b>Tit. III. Abgelegte Kapitalien.</b>                  |                         |          |                       |          |                                                                                                 |
|                | a. Rückzahlung von Einlagen . . . . .                   | 135600                  | —        | 148000                | —        |                                                                                                 |
|                | b. Rentbare Anlegung . . . . .                          | 40800                   | —        | 37700                 | —        |                                                                                                 |
|                | c. Zum Betrieb der Leihanstalt . . . . .                | 6900                    | —        | 7000                  | —        |                                                                                                 |
|                | d. " " " Gasanstalt . . . . .                           | 176000                  | —        | 12500                 | —        |                                                                                                 |
|                | Summa Tit. III. . . . .                                 | 359300                  | —        | 205200                | —        |                                                                                                 |
|                | <b>Tit. IV. Extraordinair.</b>                          |                         |          |                       |          |                                                                                                 |
|                | a. Erstattung beschaffter Fonds . . . . .               | 7500                    | —        | 6800                  | —        |                                                                                                 |
|                | b. Zinsen davon . . . . .                               | —                       | —        | 340                   | —        |                                                                                                 |
|                | c. Sonstige . . . . .                                   | 50                      | —        | 50                    | —        |                                                                                                 |
|                | Summa Tit. IV. . . . .                                  | 7550                    | —        | 7190                  | —        |                                                                                                 |
|                | <b>Tit. V. Gewinn</b> . . . . .                         | 5863                    | —        | 6622                  | —        | Davon:<br>zum Reservefonds 4500 Thl.<br>an die Stadtkasse 1197 "<br>Antheil des Rentanten 225 " |
|                | <b>Wiederholung der Ausgaben.</b>                       |                         |          |                       |          |                                                                                                 |
|                | Tit. I. . . . .                                         | 1758                    | —        | 1765                  | —        |                                                                                                 |
|                | Tit. II. . . . .                                        | 15529                   | —        | 17223                 | —        |                                                                                                 |
|                | Tit. III. . . . .                                       | 359300                  | —        | 205200                | —        |                                                                                                 |
|                | Tit. IV. . . . .                                        | 7550                    | —        | 7190                  | —        |                                                                                                 |
|                | Tit. V. . . . .                                         | 5863                    | —        | 6622                  | —        |                                                                                                 |
|                | Summa . . . . .                                         | 390000                  | —        | 238000                | —        |                                                                                                 |
|                | Die Einnahme beträgt . . . . .                          | 390000                  | —        | 238000                | —        |                                                                                                 |



| № | Ausgaben                  | Festsetzung für 1867.<br>Zblr. Sar. Pf. | Bemerkungen.                                                                                    |
|---|---------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
|   | Tit. I. Ver...            |                                         |                                                                                                 |
|   | a. Gehälter und Pension   | 1100                                    |                                                                                                 |
|   | b. Für Utensilien und     | 95                                      |                                                                                                 |
|   | c. An Miete, Heizung      | 570                                     |                                                                                                 |
|   |                           | 1765                                    |                                                                                                 |
|   | Tit. II. Zinsen . . .     | 17223                                   |                                                                                                 |
|   | Tit. III. Abgel.          |                                         |                                                                                                 |
|   | a. Rückzahlung von Einl.  | 48000                                   |                                                                                                 |
|   | b. Rentbare Anlegung .    | 37700                                   |                                                                                                 |
|   | c. Zum Betrieb der Leih   | 7000                                    |                                                                                                 |
|   | d. " " " Gas              | 2500                                    |                                                                                                 |
|   |                           | 5200                                    |                                                                                                 |
|   | Tit. IV. E                |                                         |                                                                                                 |
|   | a. Erstattung beschaffter | 6800                                    |                                                                                                 |
|   | b. Zinsen davon . . .     | 340                                     |                                                                                                 |
|   | c. Sonstige . . . . .     | 50                                      |                                                                                                 |
|   |                           | 7190                                    |                                                                                                 |
|   | Tit. V. Gewinn . . .      | 6622                                    | Davon:<br>zum Reservefonds 4500 Thl.<br>an die Stadtkasse 1197 "<br>Antheil des Rendanten 225 " |
|   | Wiederholung d            | 1765                                    |                                                                                                 |
|   |                           | 7223                                    |                                                                                                 |
|   |                           | 5200                                    |                                                                                                 |
|   |                           | 7190                                    |                                                                                                 |
|   |                           | 6622                                    |                                                                                                 |
|   |                           | 8000                                    |                                                                                                 |
|   | Die                       | 8000                                    |                                                                                                 |

